

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Jänner 2012

Folge 1

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 19. Jänner 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Generationenbeziehungen in Familien –
Geschichte und Gegenwart
Von o.Univ.-Prof. Dr. Josef Ehmer**

Familiale Generationenbeziehungen tragen in unserer Gegenwart zwei Gesichter: Zum einen zeigen sie enge Beziehungen und ein großes Ausmaß an Solidarität, zum anderen aber auch das Bedürfnis nach Trennung und räumlicher Distanz. Der Vortrag blickt zurück in die europäische Geschichte der letzten Jahrhunderte und zeigt, wie sich diese Ambivalenz von Nähe und Distanz in verschiedenen Kulturen und sozialen Milieus entwickelte. Der Vortragende ist Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Geschichte von Generationenbeziehungen im privaten Bereich wie auch in Staat und Gesellschaft.

2. zu der am Donnerstag, den 26. Jänner 2012, um 16 Uhr, im Technischen Museum Wien, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien, stattfindenden Führung durch die Ausstellung

**In Arbeit
Die Ausstellung zur Dynamik des Arbeitslebens**

Das Arbeitsleben verändert sich laufend und rasant. Was ist ausschlaggebend für diese Dynamik? Technische Entwicklungen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen oder gesellschaftlicher Wandel? Die Ausstellung geht den wesentlichen Einflüssen und Veränderungen des Arbeits- und Berufslebens auf den Grund. Eindrucksvolle Bilder und historische Modelle auf insgesamt 800 m² Ausstellungsfläche erzählen von arbeitenden Menschen und ihren Arbeitsplätzen. Einzigartige und ungewöhnliche Arbeitsgeräte, Hierarchien und Gefahrenquellen am Arbeitsplatz sowie Maßnahmen zur Arbeitssicherheit werden ebenso thematisiert wie die Auswirkungen zunehmender Mobilität und Globalisierung auf das Arbeiten.

Treffpunkt: TMW, Foyer bei den Kassen; Eintritt und Führung sind frei; Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.15; es führt der Kurator der Ausstellung, Dr. Hubert Weitensfelder

- zu dem am Donnerstag, den 2. Februar 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Ignác Bizmayer und die slowakische Volkskultur
Von Marta Pastieriková, PhDr., CSc.

Der Vortrag behandelt die künstlerische Umsetzung der traditionellen Volkskultur der Slowakei im keramischen Werk von Ignác Bizmayer. Der Künstler thematisierte in seinen Arbeiten Tätigkeiten auf dem Feld (Getreide-, Kartoffel- oder Zuckerrübenenernte), im Weingarten und im Haushalt (Brotbacken, Spinnen, Sticken, Kornmahlen etc.) sowie den Verkauf von in Heimarbeit erstellten Produkten auf verschiedenen Märkten. Sein besonderes Interesse galt den Hochzeiten und vor allem den farbenfrohen Trachten der Bräute sowie den temperamentvollen Sängerinnen und Volksmusikern.

HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag und Abonnement der ÖZV 2012.*
– Der Verein für Volkskunde wünscht seinen Mitgliedern ein gutes Neues Jahr! Der Verein für Volkskunde wird die Preise für Mitgliedschaft und Zeitschrift 2012 nicht erhöhen. Der Mitgliedsbeitrag 2012 beträgt € 25,-, für Studierende bis zum 27. Lebensjahr € 7,30. Der Preis für das Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde beträgt für Mitglieder € 26,- zuzüglich Inlandsversandspesen von € 7,-, Auslandsversandspesen € 12,-. Für Nichtmitglieder beträgt der Abonnementpreis € 38,- zuzüglich genannter Versandkosten. Nicht in Österreich ansässige Mitglieder werden gebeten, den vollen auf der Rechnung ausgewiesenen Betrag auf das Vereinskonto einzuzahlen, allfällige Bankspesen gehen zu Lasten des Einzahlers. BIC und IBAN sind für einen reibungslosen Zahlungsverkehr innerhalb der EU auf der Rechnung angeführt. Die Vereinsleitung freut sich über eine rasche Begleichung der Mitgliedsbeiträge und Zeitschriftenabonnements. Besonderer Dank gilt den großzügigen Spendern! Der Verein für Volkskunde dankt herzlich für die kontinuierliche Unterstützung durch seine Mitglieder!

WIEN. *Bitte lächeln, alle/s drauf?.* – Was zeigen Ihre Familienfotos? Wo lagern sie? Workshop mit Tena Mimica und Karin Schneider im Rahmen der Sonderausstellung

„Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden“ am Sonntag, 8.1.2012, 15-16.30 Uhr, ohne Anmeldung.

WIEN. **Ramba Zamba Riesenspielfest im Rathaus.** – Am 4.1., 5.1. und 6.1.2012 jeweils von 14-19 Uhr ist das Vermittlungsteam des Österreichischen Museums für Volkskunde im Wappensaal des Wiener Rathauses mit einem Stand vertreten. Kinder haben dort die Gelegenheit, leuchtenden Kopfschmuck oder die Winterpuppe „Morena“ zu basteln. Der Eintritt ist frei.

WIEN. **Familientag in Zusammenarbeit mit wienXtra.** – Sonntag, 15.1.2011, um 12 und 14 Uhr, bietet das Volkskundemuseum in Zusammenarbeit mit wienXtra familientagen das Programm „Wir erforschen Familie“ im Rahmen der Sonderausstellung „Familienmacher. Vom Verbinden, Festhalten und Loswerden“ für Familien mit Kindern von fünf bis neun Jahren an. Dauer: 1,5h, Kosten: Kinder mit Aktionskarte von wienXtra: € 2,- (statt € 4,-), Erwachsene: € 3,50 (statt € 5,-); für Mitglieder des Vereins für Volkskunde gratis;

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Figurale Keramik aus der Slowakei. Der Nationalkünstler Ignác Bizmayer (bis 12. Februar 2012)

* Betlehemy – Keramikrippen aus der Slowakei (bis 12. Februar 2012)

* Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden (bis 25. März 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. **Alter Hut und neue Mode.** – Die Serie zum zeitgenössischen Kunsthandwerk im Museum im Palais, Sackstraße 16, 8010 Graz, zeigt bis 18.3.2012 die Kreationen der Grazer Modistin Christine Rohr. Die aktuellen Modelle nehmen historische Ideen und Materialien auf und übersetzen Extravaganzen von einst in die heutige

Formensprache. Informationen: www.museum-joanneum.at, museumimpalaise@museum-joanneum.at, Tel +43 316 8017.9810, Mi-So 10-17 Uhr

LINZ. *Verschütteter Raum – Ein Erinnerungsort im Museum.* – Im Zuge der Bauarbeiten des neuen Südtrakts des Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1, 4020 Linz, wurde ein bis dahin verschütteter Raum im Westtrakt des Schlosses freigelegt. Dieser Raum gibt nun dem Erinnern einen Platz. Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma, deren Existenz und kulturelle Beiträge in dieser Gesellschaft durch den Nationalsozialismus vielfach zerstört wurden, sind Thema der Ausstellung, die nach dem ehemaligen Alltag fragt und Erinnerung und Weiterleben beleuchtet. Informationen: www.schlossmuseum.at, schloss@landesmuseum.at, Tel +43 732 774419.0, Di, Mi, Fr 9-18, Do 9-21, Sa, So, Fei 10-17 Uhr

BERLIN. *Erkundungen in Europa. Visuelle Studien im 19. Jahrhundert.* – Bis 8.4.2012 greift das Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, 14195 Berlin-Dahlem, anhand von zwei Beispielen das Thema der kulturellen Begegnungen auf. Reisende Künstler und Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts hielten ihre Impressionen in Bildern und Fotografien fest. Auch maßstabsgerechte Architekturmodelle wurden angefertigt. Die Ausstellung zeigt Ölgemälde des Berliner Malers Wilhelm Kiesewetter, der Mitte des 19. Jahrhunderts vierzehn Jahre lang durch Nord- und Osteuropa reiste. Bald löste jedoch die wissenschaftliche Fotografie detailgetreue Zeichnungen und Bilder ab. Wissenschaftler der Berliner Gesellschaft für Ethnologie, Anthropologie und Urgeschichte wie Rudolf Virchow, haben sich dabei besonders hervorgetan. Informationen: www.smb.museum, mek@smb.spk-berlin.de, Tel +49 30 266426802, Di-Fr 10-18, Sa, So 11-18 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Grazer Kripperlroas.* – Mag. Heimo Kaindl, Direktor des Grazer Diözesanmuseums, führt am Donnerstag, 12.1.2012, um 16 Uhr, von der Mariahilferkirche bis zum Dom. Die TeilnehmerInnen erfahren Interessantes über das Krippenbrauchtum und sehen auf diesem Ausgang verschiedenste handwerkliche Kunstwerke. Ein Glas Glühwein im Diözesanmuseum beschließt die Grazer Kripperlroas. Treffpunkt: Mariahilferkirche, Mariahilferplatz 2, Graz; Kosten: € 8,-

INNSBRUCK. *Who is who der Habsburger 2012.* – Jeden zweiten Sonntag im Monat (außer 8.4. und 12.8.2012) werden in der Hofkirche, Universitätsstraße 2, Innsbruck, vier der 28 „Schwarzen Mander“ am Hochgrab Kaiser Maximilians I. vorgestellt. Die christlichen Krieger eröffnen am 8.1.2012 die Vortragsreihe, die bis

9.12.2012 läuft. Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at, anmeldung@tiroler-landesmuseen.at, Tel +43 512 59489.111, Kosten: Eintritt und Führung: € 2.-

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Hois, Eva Maria (Red.): 123 Jodler und Juchzer. 1. Aufl., Graz, Steirisches Volksliedwerk 2011, 167 S.

Hois, Eva Maria (Red.): Weihnachtslieder selber singen ... In Griffschrift. 1. Aufl., Gnas, Weishaupt 2011, 120 S.

Jäger, Gerold, Hans **Kiessling**: Holzknechtmarterl in Österreich. Fotos von Wilhelm Lutz. Wien, Land&Forst Projekte Österreich 2011, 45 S.

Jerger, Thomas, Klaus **Landa**: (Heimat)Museen neue denken! 9. Oberösterreichischer Museumstag Mondsee, 2010. Berichtsband. Leonding, Oberösterreichischer Museumsverbund 2011, 103 S.

Johler, Reinhard, Max **Matter**, Sabine **Zinn-Thomas** (Hg.): Mobilitäten. Europa in Bewegung als Herausforderung kulturanalytischer Forschung. 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Freiburg im Breisgau vom 27.-30. September 2009. Münster u.a., Waxmann 2011, 596 S., ISBN 978-3-8309-2495-1

Lacom, Harald: Die Hainburger Hexenprozesse 1617-1624. Hainburg, Sparkasse Hainburg Privatstiftung 2011, 147 S. Literaturverz. S. 143-147

Koch, Marialuise, Erhard **Mann**: oans zwoa drei. Volkslieder aus Niederösterreich für die Schule. Atzenbrugg, Volkskultur Niederösterreich GmbH 2011, 100 S., Noten und Liedertexte. ISBN 978-3-901820-52-6

Natter, Andreas: 150 Jahre Kolpingsfamilie Dornbirn (= Dornbirner Schriften, Bd. 40). Dornbirn, Stadt Dornbirn, Stadtarchiv 2011, 147 S.

Neumann, Dieter (Red.): Neues aus Alt-Villach. 48. Jahrbuch des Stadtmuseums 2011, 217 S., s/w- u. Farbabb. ISBN 978-3-901919-19-0. Aus dem Inhalt: Federico *Pigozzo*, Spätmittelalterliche Saisonwanderung von Kärnten nach Venetien. 67-78; Werner A. *Watzenig*, Bleiweißfabriken in und um Villach. Zur Geschichte der Chemischen Industrie im 19. Jahrhundert. 79-193

Pichler, Klaus: Fürs Leben gezeichnet. Gefängnistätowierungen und ihre Träger. Salzburg, Fotohof Ed. 2011, 184 S.

Plöckinger-Walenta, Veronika, Gerhard J. Winkler (Hg.): Alltag und Handwerk im burgenländisch-westungarischen Raum. Festschrift für Wolfgang Gürtler (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland; Bd. 118). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7, Landesmuseum 2011, 383 S. Beiträge: Wolfgang Gürtler Publikationen. 11-14; István Bariska, Das Fehderecht in Westungarn. 19-30; Elisabeth Bockhorn, Leben an der offenen Grenze. Ein studentisches Projekt in Kittsee im Jahre 1992. 31-40; Olaf Bockhorn, Zwischen Magie und Empirie: Tiermedizin im Seewinkel. 41-59; Zsigmond Csoma, Das wirtschaftliche und kulturelle Beziehungsnetz zwischen den Alpen und dem Plattensee. (Historisch-ethnographische Beziehungen zwischen der Steiermark, dem Südburgenland und Westungarn vom 18. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg). 61-82; Péter Dominkovits, Zwei Goldschmiede-Testamente aus dem 17. Jahrhundert im Stadtarchiv Ödenburg/Sopron. 83-96; Norbert Frank, Eine Beschreibung des zur Herrschaft Eisenstadt gehörigen Berg- und Schlossgrundes aus dem Jahre 1802. 97-115; Karl Gruber, Im Gedenken an die Schlachten von Aspern und Wagram 1809: Die Feuerwaffen der österreichischen Infanterie. 117-126; Sándor Horváth, Der Zechmeister als Kirchenvorsteher oder Mesner. 127-143; László Kovács, Unterwegs von Ödenburg nach Rust und zurück. Johann Wohlmuths Tagebuch-Berichte aus Rust, 1685-1705. 145-156; Rudolf Kropf, Jüdische Handwerkerfamilien im südlichen Burgenland im Jahr 1848. 157-170; Gertraud Liesenfeld, Strategien gegen den „schönen Schein“: Interventionen in Freilichtmuseen. 171-184; Wolfgang Meyer, 35 Arbeits- und Dienstjahre des Wissenschaftlers, Forschers und Sammlungsleiters. Eine Laudatio eines Arbeitskollegen. 185-191; Jakob Michael Perschy, Drei Skizzen zu meiner Heimat-Kunde. 193-201; Veronika Plöckinger-Walenta, Das Ethnographische Museum Schloss Kittsee – über 30 Jahre lang ein „Fenster zum Osten“. 203-219; Harald Prickler, Ergänzungen zu den Uhrmachern des burgenländischen Raumes. 221-247; Gerald Schlag, Eszterháza – Draßburg – Eisenstadt – Halbturn – Kittsee. Burgenländisch-westungarische Schlösser in einem Reisebericht um 1765. 249-264; Susanna Steiger-Moser, „Wir, die wir keine Geschichte haben...“. 265-280; Hermann Steininger, Rechtsvolkskunde. Burgenländische Beispiele sowie Überlegungen zur rechtsarchäologischen Forschung im Burgenland. 281-296; György Tilcsik, Die Veränderungen in der Anzahl und Zusammensetzung der Handwerker in Szombathely in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 297-314; Felix Tobler, Eine Instruktion für den fürstlich Esterházyischen Hofstaat aus dem Jahr 1802. 315-325; J. János Varga, Heiducken im 16.-17. Jahrhundert in Ungarn. 327-338; Gerhard J. Winkler, „Volksmusik“ und „Kunstmusik“ – Aspekte einer problematischen Beziehung am Beispiel von Joseph Haydns „Sauschneider“-Capriccio. 339-354; Rüdiger Wurth, Die Erbpostmeisterei Deutsch Jahrndorf/Kittsee, 1558 bis 1850. 355-372

Prasch, Hartmut: Regionalmuseumsentwicklung. Beiträge aus der Praxis (= Schriften des Museums für Volkskultur, Spittal/Drau, Bd. 2). 287 S., s/w-Abb.

Schwanhäüßer, Anja, Jens Wietschorke (Hg.): Orte Situationen Atmosphären. Kulturanalytische Skizzen. Frankfurt/New York, Campus Verlag 2010. 346 S., ISBN 978-3-593-39269-1. Aus dem Inhalt: Brigitta *Schmidt-Lauber*, Die Lust des Forschers auf das Feld – und: Wer wird nicht Ethnograf? Ein Plädoyer. 33-43; Elisabeth *Katschnig-Fasch*, Im Blick auf „das Leben, wie es gelebt wird“. Zur Logik von Umgangsstrategien mit Prekarität. 51-63; Jens *Wietschorke*, Räume der Konsumtion in Berlin. Erkundungen am Mierendorffplatz und im Rheingauviertel. 151-168; Tobias *Schweiger*, Räuber, Raufar, Dickschädel. Zur kumulativen Textur des Innviertels. 247-259;

Sedlaczek, Robert: Wörterbuch des Wienerischen. Woher die Wörter kommen (= Haymon tb; 91). In Zusammenarbeit mit Melita Sedlaczek. 1. Aufl., Orig.-Ausg., Wien u.a., Haymon Verl. 2011, 318 S., Literaturverz. S. 314-316, ISBN 978-3-85218-891-1

Sedlaczek, Robert: Wörterbuch der Alltagssprache Österreichs. Woher die Wörter kommen (Haymon-tb; 73). In Zusammenarbeit mit Melita Sedlaczek. Wiss. Betreuung: Heinz-Dieter Pohl. 1. Aufl., Orig.-Ausg., Wien u.a., Haymon, 2011, 335 S. ISBN 978_3-85218-873-7

Tschaikner, Manfred: Herrenhof, Gemeinde, städtischer Vorort. Aus der Geschichte von Brunnenfeld (= Bludenz Geschichtsblätter; 100). Bludenz, Geschichtsverein Region Bludenz 2011, 76 S.

Waldner, Annegret: Emotionen im deutschen Schlager 1930-1949 (= Innsbrucker Schriften zur Europäischen Ethnologie und Kulturanalyse, Bd. 1). Innsbruck u.a., StudienVerlag 2011, 257 S. ISBN 978-3-7065-4772-7

Wanner, Gerhard (Hg.): Fenster zum Nachbarn. Dritte Internationale Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt 9.-11. Oktober 2009 (= Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 53). Feldkirch, Rheticus-Gesellschaft 2011, 117 S., ISBN 978-3-902601-29-2

BEITRÄGE

Peschel-Wacha, Claudia, Katharina Richter-Kovarik: „Betlehemy“ – Keramikrippen aus der Slowakei. In: Der Krippenfreund. 98. Jg., November 2011, Nr. 4 (374). 7-10, 6 Farbbabb.

Peschel-Wacha, Claudia: Ein Freiwilligenprojekt aus dem Kulturbereich. „Unterneh-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
02Z032762 M

nehmen Schneeball²⁴⁴ – Lehrgang zur Freiwilligenschulung. Ein Kooperationsprojekt zwischen dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem Bezirksmuseum Josefstadt. In: Die Stellwand. Österreichische Zeitschrift für Museen und Sammlungen. 19. Jg., 2/2011. 30, 3 s/w-Abb.

ZEITSCHRIFTEN

Mitteilungen Europäische Ethnologie Wien, Heft 19. Jahresbericht 2011

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient der wissenschaftlichen Erforschung der Volkskunde Österreichs im europäischen Kontext – namentlich der in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete Zentral-, Ost- und Südosteuropas und der Verbreitung volkskundlichen Wissens im Sinne einer Europäischen Ethnologie. Dem Vorstand gehören an: Präsident emer. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vizepräsident HR Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer, Vizepräsident Dir. Mag. Dr. Peter Assmann, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Februar 2012

Folge 2

EINLADUNG

1. zu dem am Freitag, den 24. Februar 2012, um 11 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Welttag der Fremdenführer 2012
„Mit dem Gefühl der Hände“
Tastführung und Modellierworkshop
für blinde und sehbeeinträchtigte BesucherInnen**

Das Österreichische Museum für Volkskunde und der Verein der geprüften Wiener Fremdenführer laden zu diesem besonderen Streifzug durch die Schätze des Museums. Zu Beginn werden Highlights aus der ständigen Schausammlung – wie die Tiroler Bauernstube und der einzigartige barocke Figurenofen „Annamirl“ – vorgestellt. Darauf folgt ein Besuch der Tonwerkstatt, mit der Möglichkeit zu modellieren. An anderen Stationen können Abgüsse von Lebzeltmodellen betastet oder Butter gestampft werden. Diese wird im Anschluss, mit Schnittlauch verfeinert, als Butterbrot verkostet! Wie jedes Jahr führt der Musiker Albin Paulus nachgebaute Instrumente – diesmal aus dem Bereich der Volksmusik – vor und erläutert ihre Funktionsweise. Im Geschichtenraum kann spannenden Mythen und Legenden rund um das Thema Keramik gelauscht werden. Anmeldung: Frau Birgit Perr, Tel +43 1 3303545.85, perr@hilfsgemeinschaft.at; Fragen zum Welttag der Fremdenführer 2012 im Volkskundemuseum: Gerda Leisser (Verein der geprüften Wiener Fremdenführer), Tel. +43 650 5510698, gleisser@aon.at; Dr. Claudia Peschel-Wacha (Volkskundemuseum), Tel +43 1 4068905.34, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

HINWEISE

WIEN. *Vorankündigung der Generalversammlung 2012.* – Freitag, 16. März 2012, um 17 Uhr, lädt der Verein für Volkskunde seine Mitglieder zur Generalversammlung 2012 ins Österreichische Museum für Volkskunde. Am 15. März 2012 jährt sich der 100. Geburtstag des ehemaligen Direktors des Österreichischen Museums für Volkskunde, Präsidenten des Vereins für Volkskunde und Herausgebers der Österrei-

chischen Zeitschrift für Volkskunde, HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt (1912–1981). Anlässlich dieses Gedenktages findet im Anschluss an die Generalversammlung, um 18 Uhr c.t., ein Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Martin Scharfe, Marburg, in honorem Leopold Schmidt, statt.

WIEN. *Abgegeben, mitgenommen.* – Workshop im Rahmen der Sonderausstellung „Familienmacher Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden“ am Sonntag, 5.2.2012, von 15-16.30 Uhr. Im Tauschregal der Ausstellung fanden Familienstücke neue BesitzerInnen. Heute treffen diese diejenigen, die diese Sachen loswerden wollten. Workshop mit Lukasz Nieradzki

WIEN. *Semesterferienspiel* – In Zusammenarbeit mit wienXtra lädt das Volkskundemuseum am Di, 7.2., Mi, 8.2. und Do, 9.2.2012, jeweils von 10-12 Uhr, unter dem Titel „Wer ist die Morena?“ Kinder im Alter von 6-13 Jahren zum Winteraustreiben ins Museum. Dabei haben Kinder die Möglichkeit, eine slowakische Winterpuppe zu basteln.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Figurale Keramik aus der Slowakei. Der Nationalkünstler Ignác Bizmayer (bis 12. Februar 2012)

* Betlehemy – Keramikrippen aus der Slowakei (bis 12. Februar 2012)

* Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden (bis 25. März 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

FREISTADT. *Das Jahr der Rose - Die Rosenberger und unsere gemeinsame Geschichte.* – Die grenzüberschreitende Ausstellung in Oberösterreich und Südböhmen informiert bis 31. März 2012, im Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, Schlosshof 2, 4240 Freistadt, über den kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einfluss, den das Geschlecht der Rosenberger auf die Entwicklung Südböhmens bis in

die Neuzeit hatte. Vom oberösterreichischen Haslach bis nach Mittelböhmen prangte das fünfblättrige Rosenblatt auf den zahlreichen Besitzungen der Rosenberger. Die gemeinsame Geschichte des oberösterreichischen Mühlviertels und Südböhmens wird in dieser Ausstellung verdeutlicht. Informationen: www.museum-freistadt.at, schlossmuseum.freistadt@gmx.at, Tel +43 7942 72274, Mo-Fr 9-12, 14-17, Sa, So, Fei 14-17

INNSBRUCK. *Malen mit Glas und Licht*. – 150 Jahre Tiroler Glasmalereianstalt setzt das Museum im Zeughaus, Zeughausgasse, 6020 Innsbruck, bis 18. März 2012 ins Bild. Die „Tiroler Glasmalerei und Mosaikanstalt“ ist mit ihrer 150jährigen Geschichte einer der ältesten noch produzierenden Betriebe in Westösterreich. Kunsthandwerkliche Produktion und Technik der Glasmalerei werden in dieser Ausstellung präsentiert. Die Kunst der Glasmalerei entstand in der Gotik. Die Gründer der Tiroler Glasmalereianstalt Albert Neuhauser, der aus einer Innsbrucker Glaserfamilie stammte, Josef von Stadl, ein namhafter Architekt und der Historienmaler Georg Mader, vertrauten 1861 darauf, dass der Historismus in der Baukunst – etwa die modern gewordene Neugotik – zu einem Bedarf an bemalten Glasfenstern führen werde. Sie sollten Recht behalten. Im Jahr 1874 expandierte die Firma auch in die USA. Die Ausstellung erzählt die Firmengeschichte bis zur Gegenwart. Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at, zeughaus@tiroler-landesmuseen.at, Tel +43 512 59489.313

INNSBRUCK. *Olympiaparcours im Tirol Panorama*. – Bis 26.2.2012 laden die Tiroler Landesmuseen in Kooperation mit den Innsbruck 2012 Olympischen Jugend-Winterspielen mit dem Olympia Parcours alle AthletInnen, Volunteers und Fans ein, sich in die spannende Geschichte der Olympischen Winterspiele zu vertiefen. In elf Stationen erzählen ausgewählte Objekte im gesamten Museumskomplex des Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum, Bergisel 1-2, 6020 Innsbruck, über das olympische Geschehen der Jahre 1964 und 1976. Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at, Tel +43 512 59489.611, Di-So 9-17 Uhr

SALZBURG. *Die Trapp Familie. Realität und „Sound of Music“*. – Das Salzburg Museum gibt im Panorama Museum, Residenzplatz 9, 5010 Salzburg, in einer Sonderschau bis 3. November 2012 Einblick in das Familienunternehmen Trapp. Ausgehend von der Lebensgeschichte der Familie stützt sich die Ausstellung auf die 1949 entstandene Biographie von Maria Augusta von Trapp. Diese Aufzeichnungen werden dem Mythos von Musical und Film gegenübergestellt. Originalobjekte aus dem Besitz der Familie, Dokumente und Manuskripte erlauben eine Annäherung an diese Patchworkfamilie bis hin zur heute von der Familie betriebenen „Trapp Family Lodge“ in Vermont. Informationen: www.salzburgmuseum.at, office@salzburgmuseum.at, Tel +43 662 620808. 700, Mo-So 9-17 Uhr

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
02Z032762 M

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Bogner, Peter (Hg.): Paradigmenwechsel. Ost- und Mitteleuropa im 20. Jahrhundert. Kunstgeschichte im Wandel der politischen Verhältnisse. 15. Tagung des Verbands Österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, 5. bis 8. November 2009, Künstlerhaus Wien, 1. Aufl., Hohenems u.a., Bucher 2011, 123 S., Beitr. teilw. dt., teilw. engl., Literaturangaben

BEITRÄGE

Peschel-Wacha, Claudia, Katharina Richter-Kovarik: Tradition aus Ton – Wege zur Wahrnehmung des Keramischen Erbes/ Tradície z hlíny – cesty za poznaním keramickeho dedičstva. Tradicija u glini – putovi spoznavanju keramičkog nasljeđa. In: Etnološka Istraživanja/Ethnological Researches (A separate print from Ethnological Researches 16). Ethnografski Muzej, Zagreb 2011. 155-179

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, März 2012

Folge 3

EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 8. März 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Verwandte machen ...

Zur Herstellung und Bedeutung von Verwandtschaft am Beispiel einer oberösterreichischen Landgemeinde Von Mag. Gertraud Seiser

„Verwandte kann man sich nicht aussuchen. Man muss mit ihnen leben.“ Dieser Satz war im Zuge der ethnografischen Erhebungen zu einem Projekt über Verwandtschaft und soziale Sicherheit vielfach zu hören. Was bedeutet aber Verwandt-sein in einer Landgemeinde, in der die BewohnerInnen im Durchschnitt 144 Verwandte konkret benennen können? Wer gilt für wen wann als verwandt und wozu wird das Wissen über Heirats- und Generationenbeziehungen genützt? Diesen Fragen wird aus sozialanthropologischer Perspektive nachgegangen.

2. zu der am Sonntag, den 11. März 2012, um 11 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Mit dem Gefühl der Hände Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava

Die Schau ist das Resultat einer Feldforschungsstudie im Burgenland und in der Region Bratislava, die in den Jahren 2010 und 2011 aus Mitteln des EU-Programms *creating the future - Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007 - 2013* durchgeführt wurde. Im Fokus stand dabei jene Berufsgruppe der Töpfer, deren wichtigstes Arbeitsgerät die Töpferscheibe darstellt. Denn die handwerkliche Herstellung von Keramik ist ein bedeutender Teil der kulturellen Identität in beiden Regionen. In der Ausstellung werden über 200 vorrangig auf der Scheibe gedrehte keramische Objekte (Geschirr, Figuren, Ofenmodelle, Gartenkeramik, Zimmerbrunnen, Scherzgefäße,

Uhren, lustige Tierfiguren etc.) gezeigt. Es handelt sich um Produkte aus 15 Werkstätten aus dem Burgenland und ebenso vielen aus der Region Bratislava. Die Präsentation bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich an Farben und Formen zu erfreuen und einen kulturellen Vergleich zu ziehen. Mit einer breiten Produktpalette von der traditionellen Fayence, der Nachahmung regionaler historischer Töpferware über moderne glänzende Rot- und Bronzeglasuren auf kreativen Entwürfen bis zu Großobjekten, können die Töpferinnen und Töpfer heute gerade noch ihren Unterhalt sichern. Diese Sonderausstellung wird einen Impuls dafür setzen, attraktive und innovative keramische Produkte einem, über den Kundenkreis einer Töpferwerkstatt hinaus gehenden, größeren Publikumskreis, bekannt zu machen. Ab 30. August 2012 wird die Schau im neu errichteten Museum der Slowakischen Keramikplastik des Slowakischen Nationalmuseums-Múzeum Ľudovíta Štúra in Modra, Slowakei, zu sehen sein. Um 14.30 und 15.30 Uhr findet ein Programm für Kinder im Rahmen eines Familientages statt. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Rubrik Hinweise.

3. zu der am Donnerstag, den 15. März 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Performance

:)) komme später – der Familienroman im Telefon

Viele Familien verwenden das Mobiltelefon als Standleitung. Dass diese Verbindungen auch eine poetische Dimension haben, zeigt ein spielerisch-wissenschaftlicher Blick. Eine Performance zu Familien-SMS mit dem Literaturwissenschaftler Robert Matthias Erdbeer.

4. zu der am Freitag, den 16. März 2012, um 17 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Ordentlichen Generalversammlung 2012
des Vereins für Volkskunde**

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Museums für Volkskunde 2011
2. Kassenbericht 2011
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Programm 2012/13

6. Allfälliges

Im Anschluss an die Generalversammlung um ca. 18.15 Uhr lädt der Verein für Volkskunde anlässlich des Geburtstages des ehemaligen Direktors des Österreichischen Museums für Volkskunde, Präsidenten des Vereins für Volkskunde und Herausgebers der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, der sich am 15. März 2012 zum hundertsten Mal jährt, zu einem Festvortrag

**„Gestalt und Heiligkeit der Groteske“
Leopold Schmidt zum hundertsten Geburtstag
Von emer. Univ.-Prof. Dr. Martin Scharfe, Marburg**

Leopold Schmidt wäre am 15. März 2012 hundert Jahre alt geworden – es ist Zeit, mit den Versuchen einer späten und reifen Würdigung zu beginnen. Doch wie macht man das, wie lässt sich einer würdigen, der Abertausende von Druckseiten in erstaunlicher thematischer Weite vorgelegt hat – wie wird man dem Polyhistor gerecht? Vielleicht kann Würdigung nur gelingen, indem man sich bescheidet und den Blick beschränkt auf ein einziges Motiv, etwa auf das Thema der Groteske und des Grotesken, das für Schmidts Werk – so die Behauptung – bezeichnender ist, als man zunächst erwarten und meinen mag. Die Betrachtung des Grotesken (als eines ‚Lebens in überlieferten Unordnungen‘) könnte auch dazu anreizen, an der Groteske die Schmidtsche These der Gestaltheiligkeit zu überprüfen – also die These, dass allein schon die Gestalt oder äußere Form einer kulturellen Objektivierung besondere Bedeutung habe.

Nach dem Vortrag bittet der Verein für Volkskunde zu einem kleinen Empfang.

5. zu dem am Sonntag, den 25. März 2012, von 11-15 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Kulinarischen Kulturgenuss

Die Besucher erwartet ein 4gängiges slowakisches Mittagsbuffet. Zur Unterhaltung bringt die Tanzgruppe „rozmarin“ Kindertänze und Frühlingslieder mit Fugarabegleitung zur Aufführung. Die Sonderausstellung „Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava“ wird von den Kuratorinnen geführt. Kinder haben die Möglichkeit in der Werkstatt mit Ton zu modellieren.

Kosten: € 25,- (Kinder unter 14 Jahren: € 15,-), Getränke sind im Preis nicht inkludiert. Reservierungen erbeten unter Tel +43 1 4068905.15 oder office@volkskundemuseum.at

HINWEISE

WIEN. *Familienmacher: ein Experiment zum partizipativen Museum*. – Am Sonntag, 11. März, um 15 Uhr, führt die Leiterin des Ausstellungsprojekts „Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden“, Elisabeth Timm, durch die Ausstellung.

WIEN. *Familienmacher, Ausstellungsmachen*. – Die Finissage und Buchpräsentation der Sonderausstellung „Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden“ findet am Sonntag, 25. März, um 18 Uhr in Kooperation mit bmukk und schnittpunkt statt.

WIEN. *Familihtag*. – In Zusammenarbeit mit wienXtra haben Kinder im Alter von 5-12 Jahren die Möglichkeit, am Sonntag, 11. März, um 14.30 und 15.30 Uhr, unter dem Motto „Wer töpft mit?“ mit Keramikerinnen in der Töpferwerkstatt ihr Geschick an der Töpferscheibe auszuprobieren, und das Material Ton besser kennen zu lernen. Kosten: Erwachsene € 5,-/erm. € 3,50; Kinder € 4,-/erm. € 2,-

WIEN. *Töpferkurs im Museum*. – Nach einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung erproben die TeilnehmerInnen jeweils am Freitag, 16. und 23. März, von 13-16 Uhr, ihre Künste an der Töpferscheibe. Die Keramikerin Justine Wohlmuth ist dabei behilflich. Kosten (Eintritt und Workshop): € 10,00; Anmeldung: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Vermittlungsprogramm zur aktuellen Sonderausstellung*. – *Mit dem Gefühl von Kinderhänden* (3 – 6 Jahre): Pat & Mat haben ihr Geschirr zerbrochen. Wer hilft ihnen ein Neues zu machen? Die Kinder sehen einen lustigen Trickfilm mit Pat & Mat in der Töpferwerkstatt und modellieren dann selbst ein Gefäß. Die Werkstücke werden mitgegeben. Dauer: 90 min, Kosten: € 4,- pro SchülerIn (inkl. Material); *Kommt in die Töpferwerkstatt!* (7 - 14 Jahre): Ein Zimmerbrunnen, ein Turm für den Garten, ein schräger Vogel und schön bemaltes Geschirr – das alles wird aus Ton hergestellt und von Töpfern auf der Scheibe gedreht. Die Kinder lernen die wichtigsten Aufbautechniken für Gefäße und probieren selbst das Drehen auf der Scheibe. Dauer: 90 min, Kosten: € 4,- pro SchülerIn (inkl. Material); Programm für Erwachsene „*Keramische Objekte in Ihrer Privatsphäre*“ Nach einem Ausstellungsrundgang tauschen wir uns in angenehmer Atmosphäre bei einem Imbiss aus. Was für Keramiken besitzen und verwenden Sie? Waren Sie vielleicht

selbst schon einmal als Hobby-KeramikerIn aktiv? Dauer: 2 Stunden, Kosten: € 11,- inkl. Imbiss (€ 9,- für SeniorInnen); Information und Anmeldung unter +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Familienmacher. Vom Festhalten, Verbinden und Loswerden (bis 25. März 2012)

* Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava (11. März bis 19. August 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

PERSONALIA

Elisabeth Katschnig-Fasch †. – Für viele unerwartet ist das langjährige Mitglied des Vereins für Volkskunde, ehemaliges Vorstandsmitglied des Fachverbandes für Volkskunde, ao Univ. Prof. Dr. Elisabeth Katschnig-Fasch, am 4. Februar 2012 im 65. Lebensjahr verstorben. Elisabeth Katschnig-Fasch war eine markante Persönlichkeit in der österreichischen Fachwelt, die ihren wissenschaftlichen Weg unbeirrbar und vielfach im Alleingang verfolgte. Die Schwerpunkte ihrer wissenschaftlichen Interessen lagen in der Erforschung von Wohn- und Lebensstilen, von prekären wirtschaftlichen Verhältnissen und dadurch verursachten sozialen Umbrüchen und im Bereich der Geschlechterforschung. In lebhafter Erinnerung ist uns ihre Zusammenarbeit mit Verein und Museum für Volkskunde 2006/2007 im Rahmen eines gemeinsam veranstalteten Symposiums zur Ethnopschoanalyse, dessen Inhalte sie wesentlich mitgeprägt hat. (E.Timm, E.Katschnig-Fasch (Hg.): Kulturanalyse – Psychoanalyse- Sozialforschung. Positionen, Verbindungen und Perspektiven. Wien 2007). Große öffentliche Resonanz über die Fachwelt hinaus erfuhr Elisabeth Katschnig-Fasch mit der Herausgabe des Buches „Das ganz alltägliche Elend. Begegnungen im Schatten des Neoliberalismus“ Wien 2003. Programmatisch war sie auch in der (Mit)Begründung der Zeitschrift „Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur“. Das Fach verliert mit Elisabeth Katschnig-Fasch eine engagierte Universitätslehrerin und wegweisende Forscherin und insgesamt eine unverwechselbare, geradlinige, ihrem beruflichen Ethos unverbrüchlich verpflichtete Persönlichkeit. (ms)

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Walter PUCHNER, Athen/GR
75. Geburtstag: wHR Dr. Dietmar ASSMANN, Linz
85. Geburtstag: Mag.art. Prof. Maria SIGMUND, Wien

KURZNACHRICHTEN**SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN**

EISENSTADT. *Tabula Burgenlandensis*. – Das Burgenland und seine Geschichte in Kartenbildern zeigt das Landesmuseum Burgenland, Museumgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, bis 28. Mai 2012. Die wechselvolle Geschichte des Burgenlandes ist in zahlreichen kartographischen Werken dokumentiert. Eine repräsentative Auswahl davon ist in dieser Ausstellung zu sehen, ergänzt wird die Schau durch historische Themenkarten, die kürzlich im „Historischen Atlas Burgenland“ publiziert wurden. Informationen: www.landesmuseum-burgenland.at, office@landesmuseum-burgenland.at, Tel +43 2682 600 1234, Di-So & Fei 9-17 Uhr

KLAGENFURT. „*DessOus – eine Kulturgeschichte hautnah*“. – Die Ausstellung im Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2, 9021 Klagenfurt, wirft bis 7. Oktober 2012, einen Blick darauf, was Mann/Frau darunter trägt. Zu entdecken gibt es mehr als eine historisch reizvolle Modenschau des Verführens und der Verführung: die Geschichte der Unterwäsche verstanden als Entdeckungsreise mit Blick auf Mode und Körperwahrnehmung. Praktische Themen wie Materialkunde, Wäscheproduktion und Bedeutung von Farben finden ebenso Platz wie eine Silhouetten-Installation und eine digitale Plakateschau. Auf diese Weise werden Schönheitsideale aus männlichem und weiblichem Blickwinkel hinterfragt. Im separaten Kabinett treffen Keuschheitsgürtel und kristallbesetzter Büstenhalter aufeinander. Die Neuanfertigung historischer Unterwäsche durch österreichische Modeschulen, lässt aufwändige Handarbeiten erahnen. Hemdchen, Culotte und Seidenstrümpfe der Kaiserin Elisabeth zählen zu den Highlights der Ausstellung. Informationen: www.landesmuseum.ktn.gv.at, willkommen@landesmuseum.ktn.gv.at, Tel +43 50 536.30599

WIEN. *Der Volkstyp*. – Handmodellerte Musikanten, Vagabunden und Trachtenpuppen des Keramikers Leopold Anzengruber sind anlässlich des 100. Geburtstags des Künstlers im Österreichischen VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, von 30. März bis 30. Juni 2012 zu sehen. Die Figuren repräsentieren Volkstypen der 1930iger bis in die 1960er Jahre. Die Eröffnung des Schauraums mit musikalischer

Begleitung erfolgt am Freitag, 30. März 2012, um 18 Uhr. Samstag, 31. März 2012, um 11 Uhr, lädt das Österreichische VolksLiedWerk zu einem Sammlertreffen. Informationen: www.volksliedwerk.at, Tel +43 1 5126335.14, Mo, Fr 11-14, Di, Mi 9-17, Do 9-19 Uhr

OBERSCHÖNENFELD/D. *Reiseandenken - was vom Urlaub übrig bleibt.* – Von 25. März bis 7. Oktober 2012, thematisiert das Schwäbische Volkskundemuseum Oberschönenfeld, Oberschönenfeld, 86459 Gessertshausen, die Bedeutung von Flamingos in der Schneekugel, Schloss Neuschwanstein auf der Mokkatasse oder einfach Muscheln vom Strand. Souvenirs sind Dinge mit Erinnerungswert, sie sind Zeugnis einer Reise und dienen als Erinnerungsstütze. Die Ausstellung zeigt, wie auch vermeintlich simple Massenware zum wertvollen Einzelstück werden kann: Ob gekauft, gefunden oder gar geklaut – jedes Reiseandenken hat eine Geschichte zu erzählen, die es für seine Besitzer einmalig macht. Informationen: www.schwaebisches-volkskundemuseum.de, svo@bezirk-schwaben.de, Tel +49 8238 3001.0, Di-So 10-17 Uhr

KASSEL/D. *Galgen, Rad und Scheiterhaufen.* – Einblicke in Orte des Grauens gewährt das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 15-17, 43117 Kassel, bis 28. Mai 2012. Die Ausstellung wirft einen Blick auf die einstige topographische Lage von Richtstätten und führt mittels zahlreicher Exponate in ein düsteres Kapitel europäischer Rechtsgeschichte. Strafutensilien wie Schandmasken, Fesseln und Pranger sind neben verschiedenen Hinrichtungsbauten und -waffen wie Galgen, Richtschwerter und -beile zu sehen. Archäologisch und anthropologisch untersuchte Skelettreste Hingerichteter – darunter die mutmaßlichen sterblichen Überreste des berühmten Räuberhauptmanns „Schinderhannes“ und des „Schwarzen Jonas“, eines Bandenmitglieds Schinderhannes' – finden sich unter den Ausstellungsexponaten. Historische Schriften und Darstellungen machen mit der Rechtssprechung dieser Zeit vertraut. Informationen: www.sepulkralmuseum.de, info@sepulkralmuseum.de, Tel +49 561 91893.0

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *13. Internationales Akkordeon Festival.* – Bis 25. März sind KünstlerInnen an verschiedenen Veranstaltungsorten in Wien anzutreffen, die das Akkordeon mit seinen zahllosen kreativen Möglichkeiten ausloten. Ein kleiner Schwerpunkt ist dieses Jahr „Bella Italia“ gewidmet. Fixpunkte sind außerdem ein Stummfilm-Zyklus mit Livemusik im Filmcasino und der „Magic Afternoon“ für Kinder & Junggebliebene im Dschungel Wien. Informationen: www.akkordeonfestival, Tel +43 676 5129104

WIEN. *Ohne Wasser ist kein Heil! (Goethe)* – Das Symposium zur Kultur des Heilens mit Wasser findet Mo, 12.3. und Di, 13.3., jeweils von 10-17 Uhr, im Museum für Völkerkunde, Heldenplatz, 1010 Wien, statt. Wer kennt sie nicht – die Waschungen und kalten Güsse des legendären Pfarrers Kneipp? Der Kulturvergleich zeigt, dass Wasser in zahlreichen Heilkunden weltweit eine große Rolle spielt. Heilung geht in diesem Zusammenhang über die Genesung körperlicher Leiden hinaus und schließt spirituelle Sinnzusammenhänge und soziokulturelle Bedeutungen im Umgang mit dem kostbaren Element ein. Studierende der Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien haben sich intensiv mit der heilbringenden Kraft des Wassers in verschiedenen Kulturen auseinandergesetzt. Sie präsentieren ihre Forschungsergebnisse im Dialog mit ExpertInnen aus anderen Disziplinen. Dabei werden Heilquellen und Taufrituale ebenso thematisiert wie Badezeremonien in Japan, Rituale der afrikanischen Wassergöttin Mami Wata oder der Zugang zu Wasser im pluriethnischen Geflecht Nepals. Mit Vorträgen über Samadhitanks in Wien und die „Aufladung“ von Wasser mit Bedeutungen wird schließlich die Brücke zum komplementärmedizinischen Diskurs in Österreich geschaffen. Informationen: www.ethno-museum.ac.at, wasserheilung.symposium@gmail.com, Tel +43 1 52524.5052

WIEN. *Akkordeon Werkstatt und VolksMusik im Gespräch*. – Samstag, 24. März, von 10-16 Uhr, bietet das Österreichische VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, ein besonderes Service für Akkordeonspieler. Kompetente Akkordeonbauer stehen für kostenlose Überprüfungen jeglicher Marken und Reparaturen zur Verfügung. Neue und gebrauchte Instrumente, Mietakkordeons, Mietkauf und Zubehör der Akkordeonmarken Pignini und Excelsior werden Interessenten geboten. Von 15-16 Uhr besucht Marc Pircher das VolksLiedWerk. Unter dem Titel „Musikbusiness backstage Volksmusik“ spricht der Musiker über den musikalischen Grenzgang zwischen Publikumserwartung, Showgeschäft, eigenen Ansprüchen und regionalen Wurzeln. Informationen: www.volksliedwerk.at, Tel +43 1 5126335.14

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Bussel, Gerhard van, Axel **Steinmann** (Hg.): Wald Baum Mensch. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museum für Völkerkunde, Wien, von 7.9.2011 bis 12.3.2012. Wien, Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM 2011, 287 S., zahlr. Farbabb.

Dietl, Werner, Martin **Heintel**, Norbert **Weixlbaumer**: Vierkanter Haag. Entwicklungsperspektiven eines regionalen Kulturgutes. Wien, Institut für Geographie und

Regionalforschung der Universität Wien 2011, 157 S.

Fischer, Karl (Hg.): Studien zur Wiener Geschichte (= Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien; Bd. 62/63, 2006/2007). Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien 2011. Aus dem Inhalt: Richard C. *Hoffmann*, Christoph *Sonnlechner*, Vom Archivobjekt zum Umweltschutz: Maximilians Patent über das Fischereiwesen von 1506. 79-133; Leen *Meganck*, Little „Red Vienna“? The creation of a „Red Ghent“ (Belgium) in the interwar period. 151-173; Andreas *Weigl*, „Zum Geburtstag wünsch ich mir Bananen.“ Zur Ernährung Wiener Schulkinder in der Zwischenkriegszeit. 273-297

Kaindl, Heimo, Stefan Traxler (Red.): Museen schaffen Identität(en). Tagungsband zum 20. Österreichischen Museumstag Linz 2009 (= Österreichische Museumstage, Bd. 1). ICOM Österreich, Museumsbund Österreich, Wien 2011, 160 S., s/w-Abb. ISBN 978-3-200-02239-3. Inhalt: Plenarvortrag: Museen schaffen Identitäten. 7; Michael *Frank*, Tote Tempel? Allein Lebensnähe macht Museen zu Identitätsstiftern. 8-16; Perspektive 1: (Kultur)historische Museen. 17; Nationales: Zwischen Haus der Republik und Bundesmuseen. 18; Margot *Schindler*, Ethnologie und Ethnographie in Europa in Bewegung. Pläne für ein neues Kulturmuseum in Wien. 18-23; Renate *Goebel*, Claudia *Haas*, Ein Haus der Geschichte(n). Letzte Chance? 24-28; Regionales: Alte und neuere Landesmuseen. 29; Wolfgang *Muchitsch*, Universalmuseum Joanneum – das älteste Museum Österreichs. 29-33; Thomas *Ohnewein*, Die Südtiroler Landesmuseen: Autonomie ermöglicht Museumsboom. 38-44; Perspektive 2: Regional- und Heimatmuseen. 45; Identitäten von Stadt und Land. 46; Thomas *Pulle*, Kann ein Stadtmuseum identitätsbildend wirken? Fallbeispiele aus dem Stadtmuseum St. Pölten. 46-50; Herlinde *Menardi*, Das „neue“ Tiroler Volkskunstmuseum. 51-55; Identitäten von Dorf und Region. 56; Gertraud *Liesenfeld*, Das „Dorfmuseum Mönchhof“. Eine viel beachtete Institution im Nordburgenland. 56-60; Karin *Schuster*, Johann *Pillichshammer*, Das Freilichtmuseum Stehrerhof. 61-64; Roger Michael *Allmannsberger*, Johannes *Schaurecker*, Pramtal Museumsstraße. 65-66; Perspektive 3: Kunstmuseen. 67; Marlies *Raffler*, Zwischen Skylla und Charybdis: Frühe National- und Landesmuseen zwischen Identitätsstiftung, Selbstfindung und Universalitätsanspruch. 68-78; Martin *Hochleitner*, Landesgalerie Linz. Modell einer „ortsbezogenen“ Museumsarbeit. 79-82; Perspektive 4: Naturmuseen. 83; Natur im Museum 84; Norbert *Winding*, Das neue Haus der Natur – Kontinuität und Aufbruch. 84-87; Gerhard *Haszprunar*, Identitätsfindung eines Forschungsmuseums – das Beispiel der Zoologischen Staatssammlung München. 88-91; Evolution 92; Ernst *Mikschi*, DARWINs rEVOLUTION. Der Beitrag des Naturhistorischen Museums Wien zum Darwinjahr 2009. 92-98; Patrick *Gasser*, @Evolution im Naturmuseum. 99-100;

Martin *Pfosser*, Der gläserne Museumsbesucher. Auswertung der DNA-Tests der Evolutionsausstellung 2007/2008 in Linz. 101-104; Österreichische Kustodentagung Botanik – Paläontologie – Zoologie 2009. 105-106; Perspektive 5: Gedächtnisort Museum. 107; Wolfgang *Quatember*, Die KZ-Gedenkstätte und das Zeitgeschichte Museum in Ebensee. 108-112; Hansjörg *Eichmeyer*, Evangelisches Museum – Warum? Wozu? 113-114; Wolfgang *Stäbler*, Zur Situation der Vertriebenemuseen in Bayern. 115-120; Renate *Bauinger*, Das Landlermuseum in Bad Goisern: Funktion und Ziele. 121-124; Kulturhauptstädte, Museen & Tourismus. 125; Willi *Xyländer*, Kulturhauptstadtbewerbung Görlitz/Zgorzelec – Erfahrungen eines zweiten Siegers. 126-133; Rolf *Voß*, Identitäten oder Etikettenschwindel für Touristen. Identitätsstiftung der Museen in Mecklenburg-Vorpommern. 134-140; 8. OÖ. Museumstag: Museen in Oberösterreich – Gemeinsames sichtbar machen. 141; Christina *Leitner*, Dominik *Reisinger*, Haslach – der etwas andere Museumsort. 142-147; Ingrid *Weydemann*, Michael *Weese*, muSEEUm – Museumsstraße Seenland. 148-150; Katja Margarethe *Mieth*, 18 Jahre Tagung der bayerischen, böhmischen, oberösterreichischen und sächsischen Museumsfachleute. 151-156; 20. Österreichischer Museumstag. Foto-Impressionen. 157-159; Herausgeber und Autoren. 160;

Köhle-Hezinger, Christel: Alltagskultur: sakral – profan. Ausgewählte Aufsätze. Hrsg. von Anita Bagus und Kathrin Pöge-Alder. Unter Mitarb. von Stefan Kuhirt. Münster u.a., Waxmann 2011, 292 S. Bibliogr. C. Köhle-Hetzinger: S. 275-290. Literaturangaben

Langreiter, Nikola, Klara **Löffler**, Hasso **Spode** (Hg.): Das Hotel (= Voyage. Jahrbuch für Reise- & Tourismusforschung 2011/Studies on Travel & Tourism, Bd. 9/2011). Berlin, Metropol Verlag 2011, 239 S., s/w-Abb.

Pakesch, Peter, Wolfgang **Muchitsch**: 200 Jahre Universalmuseum Joanneum 1811-2011. Graz, Universalmuseum Joanneum 2011, 258 S., zahlr. Farbabb.

Perschy, Jakob Michael, Michael **Hess**: insich(t) & ansich(t). Das Burgenland von 1921 bis 2011 (= Burgenländische Forschungen, Bd. 101). Tagungsband des Symposiums des Burgenländischen Landesarchivs vom 26./27. Mai 2011. Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung 2011, 205 S., Farb- u. s/w-Abb.

Radványi, Diána, László **Réti**: Ceramic Art of the Habans. Budapest, Novella Könyvkiadó 2011, 391 S., zahlr. Farbabb. Der Katalog beinhaltet über 30 Objekte aus der keramischen Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde, darunter sehr frühe Fayencen, herausragende Stücke, die auf Brüderhöfen entstanden sind.

Schindler, Margot u.a. (Lekt.): Figurale Keramik aus der Slowakei. Der National-

künstler Ignác Bizmayer/Figurálna keramika zo Slovenska. Národný umelec Ignác Bizmayer (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd. 94). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde von 26.10.2011 bis 12.2.2012. Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde 2011, 166 S., zahlr. Farbabb.

Tiefenbach, Josef (Hg.): Historischer Atlas Burgenland (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Bd. 141). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung 2011, 256. S., zahlr. Abb. und Karten

Weber, Wolfgang, Walter Schuster (Hg.): Biographien und Zäsuren. Österreich und seine Länder 1918 – 1933 – 1938 (= Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 2010/2011). Linz, Archiv der Stadt Linz 2011, 334 S.

ZEITSCHRIFTEN

Carinthia I. Zeitschrift für geschichtliche Landeskunde von Kärnten. 201. Jg., 2011. Aus dem Inhalt: Günther *Biermann*, Schatzsagen vom Magdalensberg. 259-263; Bianca *Kos*, „Die Kunst der Stunde.“ Sonnenuhren in Kärnten und ihre kulturhistorische Bedeutung. 271-292; Gerhard *Katschnig*, „Am Sonntag war Vati in Versailles“ – Feldpostbriefe aus dem Zweiten Weltkrieg am Beispiel einer privaten Chronik. 537-563

Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 60. Jg., 4/2011. Aus dem Inhalt: Gustav *Reingrabner*, Grundherrschaft und Reformation am Beispiel Kollmitz-Drösiedl. 345-373; Harald *Hitz*, Ein Familiengenbuch aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. 374-376

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 86/2012, Heft 2. Themenheft: Die Flora des Obervinschgau

dérive. Zeitschrift für Stadtforschung. 12. Jg., 46/2012, Themenheft: Vom Superblock zur Überstadt. Das Modell Wiener Wohnbau

OÖ. Heimatblätter. Beiträge zur Oö. Landeskunde, 65. Jg., 2011/Heft 3/4. Aus dem Inhalt: Ute *Streitt*, „Schande, Folter, Hinrichtung“. Ein Forschungsprojekt zur Aufarbeitung der oberösterreichischen Rechtsaltertümer. 147-153; Thomas *Schwierz*, Die Armen-Seelen-Löcher: Relikte einer entschwundenen Zeit. 154-156; Leopold Josef *Mayböck*, Essgeschichte(n): Die „Speiseordnungen“ für das Schloss- und Meierhofpersonal Schwertberg im 17. und 18. Jahrhundert. 164-170

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
02Z032762 M

ÖZG. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften. 22. JG., Bd. 3/2011.
Themenheft: Ruhestand

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. – ÖZV LXV / 114, 2011, Heft 4, Wien, Verein für Volkskunde, 2011. Abhandlungen: Katrin *Pallowski*, Bernd Jürgen *Warnken*, Zur Sozialanthropologie des Stimmklangs. 411-444; Markus *Walz*, „Nicht zum Geldverdienen, sondern zu Ehren des Christkindleins? Absatzmarketing als Ursache der Krippenverbreitung. 445-475; neuerDings: Nora *Witzmann*, Als der Quirl noch ein Christbaum war. 479-484; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. Abonnementpreis € 38,- (für Mitglieder € 26,-), Einzelheft € 9,50 (für Mitglieder (€ 6,50) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, e-mail: verein@volkskundemuseum.at.

Walslerheimat. Walslerheimat in Vorarlberg, Tirol und Liechtenstein. Heft 90/2012. Aus dem Inhalt: Chronik der Walserdörfer 2011

Wiener Geschichtsblätter. 66. Jg., Heft3/2011. Aus dem Inhalt: Matthias *Marschik*, Historische Kristallisationspunkte des Jenseits ... Der Wiener Okkultist Raimund Kubasek und seine Wahrheit. 213-233; Hannes *Tauber*, Die Teuerungsrevolte vom 17. September 1911. 265-268

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, April 2012

Folge 4

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 27. April 2012, von 16-23 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Langen Nacht der Forschung

An diesem Forschungsevent präsentieren heimische ForscherInnen ihre Tätigkeiten einer breiten Öffentlichkeit. Die teilnehmenden Forschungseinrichtungen öffnen ab dem späten Nachmittag ihre Tore, gewähren bei freiem Eintritt Einblicke in diverse Tätigkeiten und verdeutlichen damit ihren Beitrag zu gesellschaftlichem Fortschritt und Wandel. Die Zielgruppe – Jugend und Familie – soll auf diesem Wege ein positives Bild der heimischen Forschungsleistungen erhalten. Informationen zur Langen Nacht der Forschung: <http://www.lnf2012.at/>

Programm im Österreichischen Museum für Volkskunde

Wie entsteht aus einer Feldforschung eine Ausstellung? In der Ausstellung „Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava“ sind herausragende Keramiken aus insgesamt 30 Töpferwerkstätten zu sehen. Die Auswahl der Ausstellungsobjekte ist eines der Resultate einer mehrwöchigen Feldforschung in den genannten Regionen. Wie funktioniert eine derartige Feldforschung? Wie nähern sich die ForscherInnen dem Feld an und welche Arbeitsmethoden und Möglichkeiten der Dokumentation kommen zum Einsatz? Die BesucherInnen erarbeiten den Leitfaden für einen Fragenkatalog und führen ein Interview mit einer Keramikerin aus der Werkstatt des Wiener WUK. Den Arbeitsprozess in der Tonwerkstatt dokumentieren die HobbyforscherInnen mit Fotografie und Video und speichern das Ergebnis der Studien auf dem eigenen Datenstic. Treffpunkt: Eingangsbereich des Volkskundemuseums. Kurzführungen zu jeder vollen Stunde!

HINWEISE

WIEN. *Aufruf an die Vereinsmitglieder.* – Die Weihnachtsausstellung 2012 im Österreichischen Museum für Volkskunde behandelt Fragen, die rund um das Weihnachtsfest

immer wieder auftauchen. „Was Sie schon immer über Weihnachten wissen wollten!“ lautet der Arbeitstitel der Ausstellung, FAQ (Frequently Asked Questions/häufig gestellte Fragen) zum Weihnachtsfest sollen in dieser Ausstellung behandelt werden. Um auch wirklich Fragen zu beantworten, die unsere BesucherInnen interessieren, würden sich die Kuratorinnen der Ausstellung, Nora Witzmann, Dagmar Butterweck und Kathrin Pallesstrang, freuen, Ihre Fragen per e-mail zu erhalten: dagmar.butterweck@volkskundemuseum.at. Die Kuratorinnen erwarten Ihre Zusendungen mit Spannung und werden den Inhalt mit Interesse auswerten. Die häufigsten und die spannendsten Fragen sowie deren Beantwortung sollen in die Ausstellungskonzeption einfließen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

WIEN. **Familientage in Zusammenarbeit mit wienXtra im Museum.** – Unter dem Titel „Wer töpfer mit?“ sind am So, 1.4. und 22.4., jeweils um 14.30 Uhr, nach einem Ausstellungsrundgang Kinder und Erwachsene eingeladen, ihr Geschick an der Töpferscheibe zu erproben, und damit das Werkmaterial Ton besser kennen zu lernen. Auch der Familientag am So, 29.4., steht ganz im Zeichen des Töpfers. Um 14 Uhr hören Kinder das Märchen vom Töpfer und töpfen anschließend selbst, und um 16 Uhr ist der Film eines slowakischen Theaterstücks mit keramischen Marionettenfiguren, „Der Töpferkobold“ in Zusammenarbeit mit SOVA – Slowakischer Schulverein, zu sehen. Kosten für die Familientage: € 4,- pro Kind (erm. € 2,-), 1 Erwachsener gratis; Anmeldung erforderlich: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.26; die Filmvorführung ist gratis;

WIEN. **Märchentage im Rathaus.** – Das Vermittlungsteam des Volkskundemuseums ist am 4. und 5. April, jeweils von 11-18.30 Uhr, bei den wienXtra Märchentagen im Wiener Rathaus. Unter dem Titel „Krone, Spinnrad, rote Rose“ werden Dinge gebastelt, die in Märchen vorkommen, und ein Spinnrad kann erprobt werden.

WIEN. **Töpferkurs im Museum.** – Nach einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung erproben die TeilnehmerInnen am Freitag, 20. April, von 13-16 Uhr, ihre Künste an der Töpferscheibe. Die Keramikerin Justine Wohlmuth ist dabei behilflich. Kosten (Eintritt und Workshop): € 10,-; Anmeldung: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. **Vorankündigung der Busfahrt nach Modra.** – Am Freitag, 18. Mai 2012, führt die Busexkursion des Vereins für Volkskunde zur Eröffnung des Museums der Slowakischen Keramikplastik nach Modra, Slowakei. Zu sehen gibt es die Sonderausstellung „Keramisches Erbe. Westslowakische Fayencen aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde“. Informationen und Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava (bis 19. August 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

PERSONALIA

Danubius Award 2011. – Diese Auszeichnung wurde 2011 vom BMWF und dem IDM, Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa, ins Leben gerufen, um Personen auszuzeichnen, die sich in hervorragender Weise mit dem Donaauraum auseinandersetzen. Der Münchner Ethnologe Klaus Roth hat als erster Preisträger des Danubius Award wesentlich zum besseren Verständnis der Kulturen im Donaauraum und damit zur europäischen Integration beigetragen. Daher wurde ihm dieser Preis am 5. März 2012 durch Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und Erhard Busek verliehen.

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: ORRat Dr. Wolfgang GÜRTLER, Wien
DI Michael MARTISCHNIG, Wien
ORat Dr. Felix SCHNEEWEIS, Langenzersdorf
70. Geburtstag: Dir. Dr. Corneliu-Ioan BUCUR, Sibiu/RO
75. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Christine BURCKHARDT-SEEBASS, CH

KURZNACHRICHTEN**INSTITUTE, ARCHIVE**

WIEN. *The Anthropology of European Football.* – Fußball ist die bei weitem populärste Sportart Europas. In dieser hochgradig emotional aufgeladenen Arena stellen sich Fragen der Zugehörigkeit, der Abgrenzung und der transregionalen und transnationalen Identifikation. Sie entstehen nicht zufällig, sondern entlang sozio-kultureller, geopolitischer und historisch gewachsener Trennlinien. Das Projekt „The Anthro-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
02Z032762 M

logy of European Football: Fusions and Fissions“ am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien spürt diesen Prozessen nach und untersucht Fußballfanidentitäten als alltägliche Handlungsstrategien, die einen perzeptiven europäischen „Fußballraum“ konstituieren. Das Projekt ist Teil des interdisziplinären Forschungsverbundes „FREE – Football Research in an Enlarged Europe: Identity Dynamics, Perception Patterns and Cultural Change in Europe’s most prominent Form of Popular Culture“, an dem 9 Partner aus 8 Ländern beteiligt sind. Es wird vom 7. Rahmenprogramm der EU von April 2012 bis März 2015 mit ca. € 300.000,- gefördert. Das Projektteam setzt sich zusammen aus Dr. Alexandra Schwell (Leitung), Nina Szogs M.A. (Projektmitarbeit) und Felix Taschner (studentischer Mitarbeiter). Ausführliche Informationen finden Sie ab April auf folgender Seite: www.free-project.eu.

WIEN. *Bildungsreise 2012 in das Kanaltal (I) und nach Zarz/Dt. Ruth (SLO)*. – Der Verein der Sprachinselfreunde lädt zu dieser Reise von 16. bis 20. Mai 2012. Anmeldeschluss: 15. April 2012. Informationen: ingeborg.geyer@oeaw.ac.at, Tel +43 2252 42299

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Mai 2012

Folge 5

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 18. Mai 2012, um 15 Uhr, im Museum der Slowakischen Keramikplastik, einer Dependence des Slowakischen Nationalmuseums – Ľudovít Štur Museum, Kukučínova 15, 90001 Modra, Slowakei, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Keramisches Erbe Westslowakische Fayencen aus dem Österreichischen Museum für Volkskunde

Das Österreichische Museum für Volkskunde besitzt einen umfangreichen Bestand an westslowakischen Fayencen. Einer Förderung aus dem EU-Projekt „creating the future – Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013“ ist zu verdanken, dass dieser Bestand im Rahmen des Projekts TRA-KER (Tradition aus Ton - Wege zur Wahrnehmung des keramischen Erbes/Tradície z hlíny - cesty za poznaním keramického dedičstva) in den Jahren 2011 und 2012 neu bearbeitet werden konnte. Etwa 140 ausgewählte Objekte aus dem 17. bis zum 20. Jahrhundert werden erstmals in der Slowakei ausgestellt, darunter auch Fayencen aus dem Kittseer Kellerfund. Die Schau spannt einen Bogen von den frühen Fayencen der Täufer über die berühmten Produkte ihrer Nachfahren, der Habaner, bis zur Entstehung der slowakischen Volksmajolika. Die Ausstellung ist bis 19. August 2012 zu sehen.

Zur Ausstellungseröffnung lädt der Verein für Volkskunde zu einer Busexkursion in die Slowakei.

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring) |
| 10.30 Uhr | Ankunft in Modra, Besuch des neuen Museums und Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung |
| 12.00 Uhr | Stadtrundgang in Modra, Möglichkeit zum Einkauf von Majolika in Keramikgeschäften |
| 13.00 Uhr | Mittagessen (auf eigene Rechnung) |

- 15.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Museums der Slowakischen Keramik-
plastik
- 16.00 Uhr Kaffeepause im Hotel Majolika mit Möglichkeit zum Besuch des
Museums in der alten Majolikafabrik (auf eigene Rechnung)
- 17.00 Uhr Abfahrt nach Wien
- 19.00 Uhr Ankunft in Wien

Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung: € 18,- pro Person, der Betrag wird im Bus eingehoben; Anmeldung bis Montag, 14. Mai 2012: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

Reiseleitung: Dr. Claudia Peschel-Wacha

2. zu der am Donnerstag, den 25. Mai 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Objekte im Fokus:

Die Textilmustersammlung Emilie Flöge

Zur Textil- und Bekleidungssammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde gehören rund 350 Objekte aus dem Nachlass von Emilie Flöge (1874-1952), der Lebenspartnerin Gustav Klimts. Ganz dem Zeitgeschmack der Jahrhundertwende entsprechend, sammelte Flöge Beispiele textiler „Volkskunst“ vorwiegend aus Zentraleuropa, die sie im Modosalon „Schwestern Flöge“ in den Vitrinen des Empfangszimmers präsentierte. Es handelt sich größtenteils um kleine bis kleinste Fragmente von bestickten Textilien und Spitzen, aber auch um einige größere Stücke wie Hauben oder Mieder. Im Rahmen des Klimt-Jahres wird nun erstmals ein großer Teil dieser Objekte im Volkskundemuseum gezeigt und die Sammlung anhand von Vergleichsobjekten in den Kontext der Entdeckung bzw. Erfindung von „Volkskunst“ gestellt.

3. zu dem am Donnerstag, den 31. Mai 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Frauenleben im Fin de Siecle – Klischee und Wirklichkeiten

Von Mag.a Renate Flich, Historikerin, Wien

Ende des 19. Jahrhunderts begannen Vertreterinnen des Bürgertums und der Arbeiterschaft das Klischee von der Frau als behütetes und unmündiges Geschöpf zu hinterfragen und dagegen anzukämpfen. Sie forderten das Recht auf Selbstbestimmung, bessere Ausbildungsmöglichkeiten und Schulen, gleiche Rechte auf

dem Arbeitsmarkt sowie das Frauenwahlrecht. Frauenarbeit war – ausgenommen in Adelskreisen und im Großbürgertum – (über)lebensnotwendig: verdeckt als Heimarbeit oder deutlich sichtbar in der Tätigkeit als Dienstmädchen, Fabrikarbeiterin, Lehrerin oder Gouvernante – um nur einige Berufsfelder zu nennen. Unter welchen Bedingungen lebten und arbeiteten diese Frauen? Und wie gestaltete sich das Leben der Damen der feinen Wiener Gesellschaft – aus dem Beamten- und Militäradel, den Kreisen der Finanz- und Geschäftswelt und aus Künstlerkreisen –, die zu den Kundinnen des Modesalons Schwestern Flöge zählten und sich dort nicht nur in Reformkleider, sondern auch in konventionelle Kreationen hüllen ließen? Der Vortrag beschäftigt sich ausgehend von der erfolgreichen Geschäftsfrau Emilie Flöge mit Lebensrealitäten, Idealen und Möglichkeiten von Frauen um 1900.

HINWEISE

WIEN. *Parkfest im Schönbornpark mit Gratiseintritt ins Volkskundemuseum* – Am 10. Mai 2012, von 14-18 Uhr, ist das Vermittlungsteam des Volkskundemuseums mit einem Töpferstand vor dem Gartentor des Volkskundemuseums am Parkfest vertreten. In dieser Zeit ist das Museum bei freiem Eintritt zu besuchen. Am Parkfest bieten zahlreiche Institutionen Aktivitäten für Kinder an. Informationen: Bezirksvorstehung Josefstadt, krisztina.balint@wien.gv.at, Tel +43 1 4000-08114

WIEN. *Vorankündigung der Busexkursion in das Burgenland*. – Die Fahrt findet am Freitag, 1. Juni 2012, statt und führt zu innovativen zeitgenössischen KeramikerInnen im Burgenland. Informationen und Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava (bis 19. August 2012)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (25. Mai bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Dr. Gertraude SZEPESI, Wien
75. Geburtstag: Arch. DI Prof. Herbert LOIDOLT, Wien
90. Geburtstag: OstR Prof.i.R. Mag. Dr. Georg REITTER, Egg/Vbg.

KURZNACHRICHTEN**SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN**

FREISTADT. *Bauernhöfe in Oberösterreich.* – Das Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt, Schlosshof 2, 4240 Freistadt, zeigt bis 13. Mai 2012, eine Fotodokumentation von Peter Purkhauser und Alfred Hager. Die Ausstellung zeigt Bilder, die für das Buch „Bauernhöfe in Oberösterreich“ 1980 entstanden sind. Die Bauernhäuser mussten den Anforderungen des Alltags und der Wirtschaftlichkeit entsprechen. Ihre Maße und Proportionen sind oftmals beeindruckend. Die Fotos erzählen über Reichtum und Wohlstand, Glück aber auch Unglück ihrer Bewohner. Die gleich lang laufende Ausstellung *Mägde und Knechte* im Gesindehaus setzt den zahl- und namenlosen MühlviertlerInnen, die sich als Dienstboten verdingen mussten, ein Denkmal. Der ehemalige Lehrer und langjährige Volksbildner Kurt Czerwenka hat zu diesem Thema eine umfangreiche Dokumentation zusammengestellt, die Alltag und Leben der Mägde und Knechte in Erinnerung ruft. Informationen: www.museum-freistadt.at, schlossmuseum.freistadt@gmx.at, +43 7942 72274, Mo-Fr 9-12, 14-17, Sa, So, Fei 14-17 Uhr

INNSBRUCK. *bergauf.* – 150 Jahre Alpenverein werden in dieser Wanderausstellung bis 1. Mai 2012 im Foyer der Hofburg Innsbruck zu sehen sein. Am 19. November 1862 fand auf Initiative dreier Studenten die Gründungsversammlung des Alpenvereins in Wien statt. Nach dem ersten Weltkrieg prägten völkische Ideen und Antisemitismus den Verein, im Nationalsozialismus integrierte er sich in das Herrschaftssystem der NSDAP. Nach 1945 musste an der moralischen Glaubwürdigkeit gearbeitet werden. Heute versucht der Alpenverein den bewussten Umgang mit dem Risiko des Bergsports zu vermitteln. Das Sportklettern sorgt für einen regen Zustrom junger Freizeitsportler. Die Ausstellung ist noch in Landeck, auf der Riegersburg und in Innsbruck beim Boulder Weltcup zu sehen. Informationen: www.alpenverein.at, museum@alpenverein.at, Tel +43 512 59547.19, tägl. 9-17, Mi 9-19 Uhr

LINZ. *Erzähl uns Linz.* – Stadtgeschichten werden in dieser Ausstellung im Nordico Stadtmuseum Linz, Dametzstraße 23, 4020 Linz, gesucht, gesammelt und können bis 26. August 2012 erlebt werden. Das Stadtmuseum ruft dazu die Bevölkerung auf,

Gegenstände, die eine persönliche Geschichte über Linz erzählen und eine Größe von 30x30x30 cm nicht überschreiten, ins Museum zu bringen. Dort wird – falls gewünscht unter fachkundiger Anleitung – die dazugehörige Geschichte aufgenommen und Einbringer und Objekt werden fotografisch verewigt. Diese Gegenstände bilden eine wachsende Ausstellung. Am 5. Juli findet als Höhepunkt der Ausstellung ein Fest mit allen AkteurInnen und Gästen statt. Ab dann ist „Erzähl uns Linz“ bis Ende August in vollständiger Form zu sehen. Anhaltspunkte für die Positionierung der eingebrachten Objekte sind 24 historische Stadtereignisse der letzten 104 Jahre. Dieser Zeitraum bezieht sich auf die ältesten noch lebenden LinzerInnen. Informationen: www.nordico.at, geschichten@nordico.at, Tel +43 732 7070.1912

WEITRA. **Zauber silberner Gläser.** – Dem Bauernsilber widmet das Museum Alte Textilfabrik, In der Brühl 13, 3970 Weitra, bis Oktober eine Ausstellung. Dieses Glas, auch Silberglas oder Böhmisches Glas genannt, wurde 1849 erstmals in England hergestellt. Doch schon bald entwickelte sich Böhmen zum Zentrum der Produktion. Bis 1920 lief die Herstellung von kunstvoll bemalten Bechern, innen vergoldeten Pokalen, Kronleuchtern für bürgerliche Salons und religiösen Gegenständen für Herrgottswinkel oder Dorfkirchen. Diese Kostbarkeiten waren auch auf der Wiener Weltausstellung 1873 zu sehen. Die Ausstellung zeigt über hundertjährige Originale. Informationen: info@waldviertel.incoming.at, Tel +43 2856 2998, Mai bis Oktober: Voranmeldung ab 4 Personen, Juni bis September: Fr, Sa, So 14-17 Uhr, Juli, August: auch Sa 10-12 Uhr

WIEN. **Besetzt!** – Dem Kampf um Freiräume seit den 70ern widmet das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, diese Ausstellung bis 12. August 2012. Mit der Besetzung der „Arena“, des ehemaligen Auslandsschlachthofes in St. Marx, beginnt 1976 ein „Happening der 100 Tage“. Neue politische und gegenkulturelle Bewegungen geraten damit in den Blick der Öffentlichkeit. Die Forderung nach einer selbstverwalteten Kulturzentrum - das erste wird das Amerlinghaus 1987 – wird begleitet von der Infragestellung der politischen Verhältnisse. Das Kultur- und Kommunikationszentrum Gassergasse und die alternativen Hausgemeinschaften in der Aegidigasse/Spalowskigasse werden gewaltsam geräumt. Im Ernst-Kirchweiger-Haus in Favoriten, das 1990 besetzt wurde, findet die Forderung nach Selbstverwaltung bis heute Platz. Informationen: www.wienmuseum.at, service@wienmuseum.at, Tel +43 1 505 8747.85180, Mo-Fr 9-13 Uhr

WIEN. **Der Volkstyp.** – Musikalien der Volksliedarchive und Anzengruber Keramik Wien sind in dieser Ausstellung im Österreichischen VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien, bis 30. Juni 2012, zu sehen. Anlässlich des 100. Geburtstages des in Steyr/OÖ geborenen Keramik Künstlers Leopold Anzengruber (30.3.1912-20.7.1979)

zeigt der Treffpunkt Operngasse Figuren des Künstlers aus der Privatsammlung Ceramicum der niederösterreichischen Kunsthistorikerin Uta M. Matschiner. Musikantenszenen, Vagabunden, Handwerker, Nachtwächter und weitere Volkstypen des Künstlers werden ergänzt von Sujets auf Druckwerken wie Flugblättern, Trachtenmappen und Liederbüchern. Fotos und Tondokumente von Feldforschungen zeigen weitere Interpretationen dieses Themas. Ein Vortrag über Anzengruber Keramik Wien von Uta M. Matschiner findet am Donnerstag, 24. Mai 2012, um 18 Uhr, im VolksLiedWerk statt. Informationen: www.volksliedwerk.at, office@volksliedwerk.at, Tel + 43 1 5126335, Mo, Fr 11-14, Di, Mi 9-17, Do 9-19 Uhr

EISENHÜTTENSTADT/D. **Alltag: DDR.** – Das Dokumentationsarchiv Alltagskultur der DDR, Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt, hat unter diesem Titel eine neue Dauerausstellung eingerichtet. Eine Zeitachse bildet die Grundlage der Ausstellung. Durch zehn Räume wird der Besucher von der Staatsgründung der DDR bis zur Wiedervereinigung mit der BRD geführt. Rund 650 Objekte lassen das Geschehen lebendig werden. Vom Putzmittel bis zum Moped findet sich Vieles, das in der DDR den Alltag ausmachte. Familien – und Arbeitsleben werden beleuchtet, und damit der Versuch unternommen, zu erklären „wie die Menschen damals gelebt haben“. Kurze Filme, alte DDR-Fernsehbeiträge oder Interviews, Hörbeispiele und Computer zur tieferen Recherche machen den Ausstellungsbesuch kurzweilig und interessant. Informationen: www.alltagskultur-ddr.de, Tel +49 3364 417355, Di-So 11-17 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BERLIN/D. **CfP – Fotografie und Film im Archiv: Sammeln, Bewahren und Erforschen.** – Die Tagung der Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Museum Europäischer Kulturen und dem Museum für Fotografie findet von 22. bis 24. November 2012 statt. Sie richtet sich an all jene, die sich beruflich und privat mit den visuellen Quellen im archivtechnischen und quellenkundlichen Kontext auseinandersetzen. Exposés mit max. 3.000 Zeichen werden bis 31. Mai 2012 erwartet. Informationen: Institut für Medienwissenschaft, Universität Tübingen, ulrich.haegele@uni-tuebingen.de, Tel +49 7071 2978443

INSTITUTE, ARCHIVE

INNSBRUCK. **20. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb Herma-Haselsteiner-Preis Innsbruck Tirol.** – Von 25.-28. Oktober 2012 findet genannter Wettbewerb in Innsbruck statt. Teilnahmeberechtigt sind alle MusikantInnen bis zum 25. Lebensjahr

und alle SängerInnen bis zum 30. Lebensjahr aus dem In- und Ausland, die solistisch oder in der Gruppe (bis zu acht Mitwirkende) alpenländische Volksmusik spielen bzw. das alpenländische Volkslied pflegen. Anmeldeschluss: 1. August 2012. Informationen: www.tiroler-volksmusikverein.at, tvmv@tiroler-volksmusikverein.at, Tel + 43 664 5061850, Christa Mair-Hafele

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Eberhard, Igor: Das blaue Weib und andere Zirkusfrauen. Theoretische Aspekte von Tätowierungen unter besonderer Berücksichtigung von „Tätowierten Damen“ in Zirkus und Schaubuden untersucht am Beispiel der Sammlung Walther Schönfeld. In: *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, 141 (2011), S. [305]-328. english summary

Edenhofer, Rene: Daisy – Liebling der Massen. Tafelgeschirr-Form von 1959-1991. Geschirr-Design der 1950er und 1960er Jahre. Deutsch Wagram, R. Edenhofer 2011, 156 S.

Felgenhauer-Schmiedt, Sabine u.a. (Hg.): Keramik und Technik. Internationale Fachtagung der Österreichischen Gesellschaft für Mittelalterarchäologie. 43. Internationales Symposium Keramikforschung des Arbeitskreises für Keramikforschung in Mautern an der Donau, 20. bis 25. September 2010 (= Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich; 27). Wien, Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie 2011, 338 S. Aus dem Inhalt: Alice *Kaltenberger*, Kunstkeramik aus Österreich und ihre Verbindung zur Wiener Werkstätte. Von Michael Powolny zu Kirsche und Enzian. 79-86; Hermann *Steininger*, Ein Münztopf der Zeit um 1540 aus Linz an der Donau (Oberösterreich). 87-90; Claudia *Peschel-Wacha*, Mit Federkiel, Tinte und Streusand. Keramische Schreibzeuge aus drei Jahrhunderten. 232-241; Alena *Kalinová*, Die ältesten Belege der Volksfayencen aus Mähren. 242-247; Gabriele *Scharrer-Liška*, Erste Untersuchungsergebnisse zur Hafnerei Hehl aus der Zeit um 1900 in Pulkau, Niederösterreich. 297-305

Kalamar, Stefan: Das Bad des Fürsten Esterházy. Zur kunst- und kulturhistorischen Bedeutung des Badehauses von Großhöflein (= Burgenländische Forschungen; 102). Eisenstadt, Amt d. Burgenländ. Landesregierung, Landesarchiv 2012, 128 S.

Petermayer u.a. (Hg.): Streifzüge 2. Beiträge zur oberösterreichischen Musikgeschichte (= Oberösterreichische Schriften zur Volksmusik; 11). Linz, Oö. Volksliedwerk 2011, 212 S.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

02Z032762 M

Schagerl, Hans, Marita Teufl: Goldhaube und Kopftuch in Göstling im Spiegel der Zeit. Festschrift aus Anlass des 30jährigen Gründungsfestes Trachten- und Goldhaubenverein „Göstlinger Alpen“. Scheibbs, Queiser 2011, 48 S.

Spera, Danielle u.a. (Red.): Museum = Museon. Mit Texten von Domagoj Akrap u.a. Wien, Jüdisches Museum Wien 2012, 131 S. Text dt. u. engl.

Strasser, Christian (Red.) The sound of music guide 2011/2012. Salzburg, Salzburger Nachrichten 2011, 26 S. Text dt. u. engl.

Petzold, Leander: Magie. Weltbild, Praktiken, Rituale (= Beck'sche Reihe; 6015). Orig.-Ausg., München, Beck 2011, 175 S., Literaturangaben

Waldstätten, Alfred: Staatliche Gerichte in Wien seit Maria Theresia. Beiträge zu ihrer Geschichte. Ein Handbuch (= Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte; 54). Innsbruck, Wien (u.a.), StudienVerlag 2011, 440 S. Literaturverz. S. 411-427

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Juni 2012

Folge 6

EINLADUNG

1. zu der am Freitag, den 1. Juni 2012, um 8 Uhr, stattfindenden Busexkursion des Vereins für Volkskunde in das Burgenland

Innovative zeitgenössische KeramikerInnen im Burgenland

Die Exkursion findet im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava“ die noch bis 19. August 2012 im Österreichischen Museum für Volkskunde zu sehen ist, statt.

Programm

- 08.00 Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring)
- 10.00 Ankunft in Stadtschlaining
Besuch der Keramikateliers von Georg und Petra Lindenbauer
- 13.00 Mittagessen (auf eigene Rechnung)
- 15.00 Besichtigung der Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob
- 16.00 Besuch in der Werkstatt „Keramo-Graf“ im Wechsel mit Kaffeepause im Café Plitzerl (auf eigene Rechnung) mit Besichtigungsmöglichkeit des Töpferladens von Graf-Keramik
- 18.00 Abfahrt von Stoob
- 19.30 Ankunft in Wien

Kosten für die Busfahrt: € 25,- pro Person. Der Betrag ist im Bus zu bezahlen.

Reiseleitung: Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, Anmeldung bis spätestens Montag, 29. Mai 2012: Tel +43 1 4068905.22, office@volkskundemuseum.at

2. zu dem am Donnerstag, den 21. Juni 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**ÚL'UV – Tradition heute
Von Mgr. Nora Čechmánková, PhD**

Die Vortragende spricht über die Bedeutung der slowakischen Volkskunstorganisation ÚL'UV für die Erhaltung des traditionellen Handwerks in der Vergangenheit und heute. Sie bietet einen Überblick über die Institutionsgeschichte und geht auf gegenwärtige Aktivitäten ein. Mgr. Nora Čechmánková ist Redakteurin im Verlag des slowakischen Zentrums für Volkskunstproduktion ÚL'UV.

- zu dem von 6. Juli bis 31. August 2012, jeden Donnerstag und Freitag um 21.30 Uhr, im Garten des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Open Air Kino bei freiem Eintritt mit

**espressofilm –
Kurzfilm einen Sommer lang**

Kurzfilm ist der Espresso unter den Filmen.

Die gleiche Dosis, nur weniger Wasser.

Mit mehr Filmen als je zuvor, einem neuen Programmschwerpunkt und der Fortsetzung der Filmreihe rollen.wechsel startet espressofilm in eine aufregende fünfte Saison. Mit Konzert und Workshops ist auch das Rahmenprogramm angewachsen und lädt ein, den Tag im herrlichen Garten des Volkskundemuseums ausklingen zu lassen. Exklusive Blicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebs gewährt die neue Vorfilmreihe. Österreichs einziges Kurzfilmfestival mit eigenem Freiluftkino oder doch Österreichs einziges Freiluftkino, in dem ausschließlich Kurzfilme gezeigt werden? Über eine passende Schublade mögen sich andere die Köpfe zerbrechen, für espressofilm steht der Kurzfilm im Mittelpunkt. Im regulären Kinobetrieb kaum präsent, beweist die Diskussionsfreudigkeit der Filmemacher/innen und Besucher/innen im espressotalk: Kurzfilm ist kein Nischenprodukt, sondern verlangt nach der großen Leinwand. In diesem Sinne freuen wir uns auf anregende wie unterhaltsame Kurzfilmnächte unter freiem Sternenhimmel! Doris Bauer, Lisa Neumann und das Team von espressofilm

Eröffnung: Freitag, 6. Juli

ab 20.30 Uhr Sektempfang

21.30 Uhr: *special: new york express*

mit der Konzertpremiere von „Shortbus“ ((Philip Zoubek/präpariertes Klavier, dieb13/Turntables, Mathias Koch/Schlagzeug)

Donnerstag, 12. Juli

19 bis 21 Uhr: Töpferwerkstatt

21.30 Uhr: *festival: animateka | ljubljana, maribor*

Freitag, 13. Juli, 21.30 Uhr

filmschule: **zelig | bozen**

Donnerstag, 19. Juli

19 bis 21 Uhr: Töpferwerkstatt

21.30 Uhr: *filmschule:* **ftf vřmu – animation department | bratislava**

Freitag, 20. Juli, 21.30 Uhr

filmemacherin: **andrea arnold**

Donnerstag, 26. Juli

19 bis 21 Uhr: Töpferwerkstatt

21.30 Uhr: *festival:* **kecskemét animation film festival**

Freitag, 27. Juli, 21.30 Uhr

stamm.tisch: **bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin**

Donnerstag, 2. August, 21.30 Uhr

19 bis 21 Uhr: Töpferwerkstatt

21.30 Uhr: *filmschule:* **famu – animation department | prag**

Freitag, 3. August, 21.30 Uhr

special: **artist/innen, tiere, attraktionen**

Donnerstag, 9. August, 21.30 Uhr

festival: **black & white festival | porto**

Freitag, 10. August, 21.30 Uhr

filmemacher: **corneliu porumboiu**

Donnerstag, 16. August, 21.30 Uhr

stamm.tisch: **sunny afternoon**

Freitag, 17. August, 21.30 Uhr

festival: **bicycle film festival vienna**

Donnerstag, 23. August

19 bis 21 Uhr: Origami-Workshop

21.30 Uhr: *filmemacherin:* **isabella rossellini | green porno**

Freitag, 24. August, 21.30 Uhr

festival: **internationale kurzfilmtage oberhausen | muvi award**

Donnerstag, 30. August, 21.30 Uhr

filmemacherin: **kathrin resetarits**

Freitag, 31. August, 21.30 Uhr

special: ein sommernachtsmusicaltraum

Das vollständige Programm mit allen Filmen, Sprachfassungen, Gästen, Publikumsgesprächen, Konzert- und Workshop-Informationen von „espresso film – Kurzfilm einen Sommer lang“ ist auf der Website einzusehen: <http://espresso.film.at>

HINWEISE

WIEN. *Familientag – Der Töpferkobold*. – In Zusammenarbeit mit wienXtra lädt das Volkskundemuseum am Sonntag, 24. Juni 2012, um 12 und 14.30 Uhr, zu einem Programm für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Ein Töpferkobold aus der Slowakei treibt sein Unwesen in der Tonwerkstatt. Die Kinder modellieren einen Kobold zum Mitnehmen und probieren ihr Geschick an der Töpferscheibe aus. Informationen: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Offene Töpferwerkstatt*. – Jeweils donnerstags am 12., 19. 26. Juli und am 2. August 2012, von 19-21 Uhr, kann im Volkskundemuseum getöpft werden. Bei Schönwetter findet das Programm im Garten statt. Ab 21.30 Uhr espresso film – Kurzfilm einen Sommer lang! (<http://espresso.film.at>) Informationen zur Töpferwerkstatt: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *Sommerferienspiel 2012 – Spaß mit Ton!* – Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren bietet das Volkskundemuseum in Zusammenarbeit mit wienXtra Di, 3., Mi, 4., Do, 5., Juli sowie Di, 7., Mi, 8. und Do, 9. August 2012, jeweils von 11-13 Uhr, die Möglichkeit, mit Ton zu arbeiten. Bei Schönwetter findet das Programm im Garten statt. Informationen: Tel +43 1 4068905.26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

WIEN. *40 Jahre wienerferienspiel*. – Das Österreichische Museum für Volkskunde beteiligt sich am Startfest: Fr, 29. Juni und Sa, 30. Juni 2012, von jeweils 14 bis 19 Uhr, im Kurpark Oberlaa, 1100 Wien. Es wird getöpft und gebastelt. Geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Die Teilnahme ist gratis.

WIEN. *familientage-sommertips 2012*. – An folgenden Mittwochnachmittagen finden Familientage unter dem Motto „Spinne Gold“ für Kinder von 3 bis 6 Jahren im Volkskundemuseum statt: Mi, 4., 11., 18. und 25. Juli sowie Mi, 1., 8., 22. und 29. August, jeweils um 15 Uhr. Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.26; Kosten: € 3,- pro Kind, eine erwachsene Begleitperson gratis

WIEN. *wien.spielt*. – Mi, 11. Juli und Mi, 22. August, jeweils um 14 Uhr, haben Kinder die Möglichkeit im Rahmen des Bezirksferienspiels unter dem Motto „Pferdchen,

Schach und Kegel“ ohne Anmeldung und bei freiem Eintritt im Volkskundemuseum zu spielen. Informationen: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, +43 1 40689 05.26

WIEN. **Unternehmen Schneeball²** - Am Dienstag, den 10. 7. 2012, endet der Lehrgang zur Freiwilligenschulung „Unternehmen Schneeball²“. Dieses Projekt entstand aus einer Kooperation zwischen dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem Bezirksmuseum Josefstadt und wurde von der Bezirksvorstehung Josefstadt gefördert. Das Abschlussfest steht unter dem Ehrenschutz der Josefstädter Bezirksvorsteherin Mag. Veronika Mickel.

WIEN. **Vorankündigung der Busreise nach Modra/SK.** – Im Rahmen des EU-Projekts Tra-Ker Tradition aus Ton, lädt der Verein für Volkskunde am Sa, 1. September 2012, zu einer Fahrt in die Slowakei nach Modra zum Töpferfestival „Slávnosť hlíny“. Am Programm stehen Besichtigungen verschiedener Keramikausstellungen im Slowakischen Nationalmuseum, Ľudovít Štúr Museum, sowie in dessen Außenstellen mit Einkaufsmöglichkeit am Töpfermarkt. Informationen und Anmeldungen: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

WIEN. **Spitzen selbst herstellen!** – Mit Weißstickerei und Durchbrucharbeit bietet die VHS Alsergrund Interessierten die Möglichkeit, sich an feiner Handarbeit zu versuchen. Das Programm findet im Rahmen der Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“ am 8., 15., und 22. September 2012, von 10-14 Uhr, in der VHS Alsergrund, Galileigasse 8, 1090 Wien, statt. Kosten: € 95,40, Informationen und Anmeldung: www.alsergrund.vhs.at, Tel +43 1 3175243

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Die Bibliothek ist im Juli und August geschlossen, eine Benutzung ist jedoch nach telefonischer Vereinbarung möglich: Bibl. Hermann Hummer: +43 1 4068905.25, Bibl. Eveline Artner: +43 1 4068905.27.

* Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava (bis 19. August 2012)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

PERSONALIA

Auszeichnung. – Am 16. Februar 2012 haben Prof. Dr. Reinhard Johler und Prof. Dr. Bernhard Tschofen für ihre „hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen“ im Bereich der Volkskunde/Kulturwissenschaft den Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg verliehen bekommen.

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Anna REININGER, Bad Vöslau

70. Geburtstag: Dr. Erich KAESSMAYER, Wien

80. Geburtstag: Anna BUCHEGGER, Wien

Gitta DIRNBERGER, Wien

90. Geburtstag: Elfriede HANAK, Wien

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

ST. FLORIAN. **Leben im Vierkanthof.** – Bis 30. Oktober 2012 bietet der Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian, den eindrucksvollen Rahmen für eine Ausstellung über Beten und Arbeiten von Mönchen und Bauern. Diese länderübergreifende Ausstellung gemeinsam mit dem Stift Seitenstetten stellt den Vierkanthof, dessen Verbreitung sich von den Beckenlagen des Mühlviertels über den oberösterreichischen Zentralraum bis ins benachbarte Mostviertel erstreckt, in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Pläne und historische Fotos geben einen Überblick über diese eindrucksvollen Bauwerke mit Granittoren, aufwendigen Fassadengestaltungen und Stuckdecken. Der heutigen Nutzung dieser riesigen Gebäude wird ein besonderes Augenmerk gewidmet, da die Größe der Höfe mittlerweile eine Herausforderung darstellt, mit der sehr unterschiedlich umgegangen wird. Informationen: www.lebenimvierkanthof.at, sumerauerhof@landesmuseum.at, Tel +43 7224 8031, Di-So 10-12, 13-17 Uhr

WIEN. **Willkommen in Österreich.** – Eine sommerliche Reise in Bildern zeigt die Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, 1010 Wien, bis 28. Oktober 2012. Sei 1900 wird vor allem mit visuellen Mitteln um Touristen geworben. Bis in die 1970er Jahre war das bedeutendste Medium dafür das Plakat. Idyllische Seen oder imposante Berglandschaften – die Werbegrafik schuf virtuos Sehnsuchtslandschaften, die die Erfolgsge-

schichte des österreichischen Tourismus dokumentieren. Informationen: www.onb.ac.at, oeffentlichkeitsarbeit@onb.ac.at, Tel +43 1 534100, Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. **Lehrgang Kulturvermittlung.** – Der MUSIS-Lehrgang / 2. Jahrgang 2012/13 zur Kulturvermittlung beginnt am 20. September 2012. Informationen und Anmeldung: MUSIS – Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark, Strauchergasse 16, 8020 Graz, www.musis.at, office@musis.at, Tel +43 316 738605.12

LOCKENHAUS. **31. Burgenländische Musikantenwoche.** – Das Burgenländische Volksliedwerk lädt von 29.7.-3.8.2012 in die Burg Lockenhaus zur Musikantenwoche. Das Abschlusskonzert findet am 2.8. um 19.30 Uhr, im Festsaal der Burg Lockenhaus statt. Informationen und Anmeldung: Burgenländisches Volksliedwerk, www.burgenland.volksliedwerk.at, volksliedwerk.burgenland@aon.at, Tel +43 3353 6160.12

STÜBING. **Tradition. geliebt.verachtet.vermarktet.** – Die Steirischen Volkskulturgespräche 2012 laden am Freitag, 1. Juni 2012, von 9.30-17 Uhr, in das Österreichische Freilichtmuseum Stübing, 8114 Stübing, zur Annäherung an das Phänomen „Tradition“. Informationen und Anmeldung: www.volkskultur.steiermark.at, office@volkskultur.steiermark.at, Tel +43 316 908535

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Andraschek-Holzer, Ralph: Topographische Ansichten und Wahrnehmungsgeschichte. Eine Erkundung (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde; 51). St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde 2011, 400 S., Literaturverz. S. 150–159

Bogner, Peter (Hg.): Paradigmenwechsel. Ost- und Mitteleuropa im 20. Jahrhundert. Kunstgeschichte im Wandel der politischen Verhältnisse. 15. Tagung des Verbands Österreichischer Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker, 5. bis 8. November 2009, Künstlerhaus Wien, 1. Aufl., Hohenems u.a., Bucher 2011, 123 S., Beiträge teilw. dt., teilw. engl., Literaturangaben

Cerny, Heimo: Vierkanter. Wahrzeichen des Mostviertels. Atzenbrugg, Volkskultur Niederösterreich 2012, 295 S.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 02Z032762 M

Hemmers, Christian (Red.): Restaurierung und Konservierung. Ein Praxisleitfaden. Mit Beitr. v. Manfred Koller u.a., 2. überarb. u. erw. Aufl., Leonding, Verbund OÖ. Museen 2011, 105 S.

BEITRÄGE

Peschel-Wacha, Claudia: KulturvermittlerInnen – das pädagogische Fachpersonal für Ihr Museum – und die Berufsvertretung in Österreich. In: Museen schaffen Wissen. Tagungsband zum 21. Österreichischen Museumstag Klagenfurt & Spittal/Drau 2012. 46-50, 8 s/w-Abb.

ZEITSCHRIFTEN

Salzburger Volkskultur. 36. Jg., Mai 2012. Aus dem Inhalt: Manfred Seifert, Volkskultur und ihre Pflege heute. Überlegungen zu einer zeitgemäßen Betrachtung. 11-13; Karoline Bankosegger, Ute Januschka-Markovitsch, Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Schachtelmuseum – Heimatschachtel – Schachtelheimat. „Ich bin ICH und ich bin HIER!“. 19-25; Kurt Luger, Kulturelles Erbe, Identität und Tourismus. 36-40;

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, September 2012

Folge 7

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, den 1. September 2012, ab 8.30 Uhr, stattfindenden Busexkursion des Vereins für Volkskunde

**Fahrt nach Modra, Slowakei
Töpfermarkt Slávnost' hliny
und Museum der Slowakischen Keramikplastik**

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Universität/Dr. Karl Lueger Ring) |
| 10.30 Uhr | Ankunft in Modra, Besuch des Töpfermarktes Slávnost' hliny |
| 12.00 Uhr | Mittagessen (auf eigene Rechnung) |
| 14.00 Uhr | Besichtigung des Museums der Slowakischen Keramikplastik mit der Sonderausstellung „Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer in der Region Bratislava und im Burgenland“ und der Ignác Bizmayer Galerie |
| 15.00 Uhr | Besuch von Keramikausstellungen im Stadtturm und im SNM-L'udovít Štúr Museum auf dem Hauptplatz |
| 16.00 Uhr | Kaffeepause im Hotel Majolika mit Möglichkeit zum Besuch des Museums in der alten Majolikafabrik |
| 17.00 Uhr | Abfahrt nach Wien |
| 19.00 Uhr | Ankunft in Wien |

Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen: € 20,- pro Person. Der Betrag ist im Bus zu bezahlen. Pass mitnehmen! Anmeldung und Informationen: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22; Reiseleitung: Dr. Claudia Peschel-Wacha, Mag. Katharina Richter-Kovarik

2. zu dem am Donnerstag, den 13. September 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Emilie Flöge und ihre Sammlung
Von Mag. Kathrin Pallestrang**

Emilie Flöge (1874-1952), Modeschöpferin sowie Geschäfts- und Lebenspartnerin Gustav Klimts, legte eine Sammlung von bunten Stickereien und Spitzen an, die hauptsächlich aus den ländlichen Gegenden der Westslowakei stammten und der die Ausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“ noch bis 2. Dezember gewidmet ist. Emilie Flöge stellte ihre Sammlung im eleganten Empfangszimmer des noblen Modesalons aus, den sie mit ihren Schwestern Pauline und Helene in der Casa Piccola auf der Wiener Mariahilferstraße führte. Sie nützte sie als Inspirationsquelle, aber auch als Material, das sie in ihren Kreationen direkt verarbeitete. Ausstellungskuratorin Kathrin Pallestang skizziert in ihrem Vortrag das Leben von Emilie Flöge, fragt nach möglichen Intentionen ihrer Sammeltätigkeit und setzt sie in Beziehung zur allgemeinen Begeisterung für die Produkte der Landbevölkerung, die prägend war für das 19. Jahrhundert und die unter anderem zur Gründung von Museen wie dem Österreichischen Museum für Volkskunde führte.

3. zu dem von Mo, 24., bis Fr, 28. September 2012, an der Donau-Universität Krems, Campus, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems, stattfindenden

26. Österreichischen Historikertag

37. Österreichischen Archivtag

Die Sektion 11, Historische Volks- und Völkerkunde, tagt am Dienstag von 14-17 Uhr unter dem Vorsitz von Franz *Grieshofer* und Hermann *Mückler* am Campus, SE 0.1. Vorträge: Brigitta *Schmidt-Lauber*, Ethnologische Stadtforschung – jenseits von Wien? Lukasz *Nieradzik*, Die Approvisionierung der Stadt Wien im 19. Jahrhundert; Igor *Eberhard*, Dr. Schönfelds Kuriositäten. Die Darstellung Tätowierter zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Beispiel der Heidelberger Sammlung Schönfeld; Marie-France *Chevron*, Die Ethnologie als Anthropologische Disziplin mit einem Historischen Bewusstsein. Den Eröffnungsvortrag am Vormittag um 11 Uhr hält Ernst *Bruckmüller*, Geschichte und nationales Gedächtnis. Warum soll die Republik Österreich den Betrieb der Geschichtswissenschaft bezahlen? Das vollständige Programm sowie Informationen und Anmeldemodalitäten sind unter www.historikertag.at zu finden.

HINWEISE

WIEN. *Spitzen selbst herstellen mit Weißstickerei und Durchbrucharbeit!*. – Im Rahmen der Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“ gibt es die Möglichkeit, an der VHS Alsergrund den genannten Kurs zu besuchen.

Kurstage: 8., 15., und 22. September 2012, 10-14 Uhr, Kosten: € 95,20; Informationen und Anmeldung: www.alsgrund.vhs.at, Tel +43 1 3175243, **Anmeldeschluss: 1. September!**

WIEN. **Familienlesefest.** – Am 8. September 2012, 11-16 Uhr, lädt der Familienbund Österreich in das Volkskundemuseum. Prominente wie Alexander Goebel, Adi Hirschal, Brigitte Neumeister, Elisabeth Engstler, Cornelius Obonya, Cathy Zimmermann, Veronika Mickel und Bernhard Baier lesen Geschichten vor. Sockenkrokodilbasteln, Kinderschminken, Modellieren, Kalligrafie und Büchertauschbörse sind nur einige der Aktivitäten, die für einen gelungenen Nachmittag im Museum sorgen. Informationen: www.familienbund.at, Tel +43 2742 77304

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: Dr. Monika HABERSOHN, Wien
Mag. Christa-Maria SCHWEIGER, Wien
75. Geburtstag: Dr. Herbert SCHEMPF, Korntal/D
80. Geburtstag: Mag. Heinz ILMING, Brunn/Gebirge
95. Geburtstag: Dr. Ingeborg LINDECK-POZZA

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

DORNBIRN. *Verliebt, verlobt, verheiratet.* ... Einen volkskundlichen Blick auf Geschichte(n) rund ums Heiraten wirft das Stadtmuseum Dornbirn, Marktplatz 11, 6850 Dornbirn, bis 9.9.2012. Ein schwarzes Kleid, Pfennige statt Ringen und Begriffe wie Ehekonsens und Romehe waren in vergangenen Lebenswelten gelebte Praxis. Verschiedenste Objekte und Geschichten gewähren Einblicke in diese Zeiten. Die Braut in Weiß ist gerade einmal hundert Jahre lang populär. Die ausgestellte Brautmode belegt diesen Umstand. Informa-

tionen: www.stadtmuseum.dornbirn.at, stadtmuseum@dornbirn.at, Tel +43 5572 33077, Di-So 10-12, 14-17 Uhr

INNSBRUCK. **Musik aus der Dose.** – Die Sammlung Louis Holzer präsentiert das Museum im Zeughaus, Zeughausgasse, 6020 Innsbruck, bis 27. Jänner 2013. Diese kultur- und sozialhistorische Schau zeigt, wie im späten 19. Jahrhundert Musik ohne Strom wiedergegeben werden konnte. Der Verein Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum hat die Sammlung des Film- und Musikproduzenten Louis Holzer erworben. Die Ausstellung lädt auch zum Probieren und Hören ein. Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at, zeughaus@tiroler-landesmuseen.at, Tel +43 512 59489.313, Di-So 9-17 Uhr

SALZBURG. **Die Hohen Tauern.** – Kunst und Alpingeschichte thematisiert die Ausstellung im Salzburg Museum, Neue Residenz, Mozartplatz 1, 5020 Salzburg, bis 20.1.2013. Zum Anlass des 140-Jahr-Jubiläums des Österreichischen Alpenvereins ist die Wanderausstellung des Alpenvereins in der Kunsthalle zu sehen. Ergänzt wird die Schau durch Kunstwerke aus der Sammlung des Landes die „Landschaft alpin“ zeigen. Informationen: www.salzburgmuseum.at, office@salzburgmuseum.at, Tel +43 662 620808.700, Di-So 9-17 Uhr

ST. PÖLTEN. **Ein Land im Zeitraffer.** – Niederösterreich seit 1848 thematisiert die Ausstellung im Landesmuseum Niederösterreich, Kulturbezirk 5, 3100 St. Pölten, bis 27. Jänner 2013. In fünf Themenblöcken wird die wechselvolle Landesgeschichte beleuchtet. Von der Revolution 1848 bis zur Entstehung der eigenen Landeshauptstadt und der Ostöffnung liefert die Ausstellung Interessantes zur Entwicklung Niederösterreichs. Informationen: www.landmuseum.net, info@landmuseum.net, Tel +43 2742 908090, Di-So u Fei 9-17 Uhr

WELS. **Von heiligen Dingen, Orten und Zeiten.** Zeugnisse religiöser Glaubenskultur untersucht die Ausstellung im Stadtmuseum Wels-Burg, Burggasse 13, 4600 Wels, bis 4.11.2012. Materielle Zeugnisse der christlichen Glaubenskultur vom 17. bis in das 20. Jahrhundert wie Votivgaben, Reliquien, Andachts- und Erbauungsliteratur bis zur Heiligenverehrung werden in der Burg Wels gezeigt. Segens- und Beschwörungsformeln sollten Schutz und Gesundheit durch Hilfe von oben ermöglichen. An diesen liturgischen und frömmigkeitsgeschichtlichen Traditionen wirkten alle Bevölkerungsschichten mit. Informationen: burgwels@wels.gv.at, Di-Fr 10-17, Sa 14-17, So, Fei 10-16 Uhr

EISENHÜTTENSTADT/D. **Alles aus Plaste.** Versprechen und Gebrauch in der DDR sind bis 5.5.2013 Thema der Ausstellung des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR, Erich-Weinert-Allee 3, 15890 Eisenhüttenstadt. „Plaste und Elaste aus Schkopau“ lautete ein Slogan der zur besonderen Plastifizierung der DDR beitrug. Historische Rahmenbedingungen im Chemiedreieck Halle-Merseburg-Bitterfeld und die verschiedenen

Kunststoffe werden untersucht und die Veränderung des Alltags in der DDR durch die Dinge aus „Plast“ dargestellt. Informationen: www.alltagskultur-ddr.de, info@alltagskultur-ddr.de, Tel +49 3364 417355, Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

NÜRNBERG/D. **Bärenstark!** Tieren in der Spielzeugwelt widmet das Spielzeugmuseum, Museum Lydia Bayer, museen der stadt nürnberg, Karlstraße 13-15, 90403 Nürnberg, diese Ausstellung bis 21.10.2012. Objekte von der Antike bis zur Gegenwart unterstreichen die Bedeutung, die Tiere in der Welt von Kindern haben. Sowohl zum Angreifen in den verschiedensten Materialien wie auch in Geschichten und Fabeln sind Tiere essentiell. Den Kuscheltieren stehen Gestalten wie der böse Wolf oder feuerspeiende Drachen gegenüber. Die Ausstellung geht dem besonderen Verhältnis von Kind und Spielzeugtier auf den Grund. Informationen: www.museen.nuernberg.de, Tel +49 911 1331. 241, Di-Fr 10-17, Sa, So 10-18 Uhr

WINTERTHUR/CH. **Heimliche Helden.** – Dem Genie alltäglicher Dinge widmet das Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, bis 21. Oktober 2012 diese Ausstellung. Objekte, die wir täglich benutzen, die milliardenfach existieren und an die kaum ein Gedanke verschwendet wird, sind die heimlichen Helden des Alltags. Als Industrieprodukte verkörpern diese Gegenstände Ideale der Moderne: Materialökonomie, Funktionalität und Beständigkeit. 36 dieser Alltagsklassiker werden in multimedial inszenierten Schaukästen präsentiert. Informationen: www.gewerbemuseum.ch, gewerbemuseum@win.ch, Tel +41 52 2675136, Di-So 10-17, Do 10-20 Uhr

INSTITUTE, ARCHIVE

INNSBRUCK. **Ethnoskop.** – Seit Mai 2012 haben die Studierenden der Europäischen Ethnologie der Universität Innsbruck eine neue Kommunikationsplattform. Das freie Radio Freirad 105,9 stellt den Studierenden monatlich eine Stunde Sendezeit zur Verfügung, um alltagsrelevante Themen zu behandeln. Die Sendung kann auch zur Ankündigung von Veranstaltungen genutzt werden. Potentielle Mitarbeiter melden sich unter: strv.euroethnologie.univie@gmail.com.

TÜBINGEN/D. **Tübinger Zentrum zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa.** – Das Institut wurde im Juni 2012 eröffnet. Das Zentrum ist aus einer Initiative des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde Tübingen, des Instituts für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde sowie des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft, beides Institute der Universität Tübingen, hervorgegangen. Die Gründung des Zentrums basiert auf der engen und produktiven Verbindung von universitärer und außeruniversitärer Forschung in Tübingen. Die Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa wird im interethnischen Kontext stattfinden.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. *Unterwegs zu den kulturellen Schätzen des Bezirkes Murau.* – Der Verein der Freunde des Volkskundemuseums Universalmuseum Joanneum veranstaltet diese Fachexkursion in den Bezirk Murau am 6. Oktober 2012, von 8 bis 18 Uhr. Das Stift St. Lambrecht und die Beziehung zwischen Pater Romuald Pramberger und dem Volkskundemuseum stellen einen Schwerpunkt der Veranstaltung dar. Die Reisebegleitung nehmen Mag. Waltraud Zinner und Dr. Roswitha Orac-Stipperger wahr. Informationen, Kosten und Anmeldung: volkskunde@museum-joanneum.at, Tel +43 316 8017.9899

TÜBINGEN/D. *Volkskundlich-ethnologische Perspektiven auf das östliche Europa. Rückblicke – Programme – Vorausblicke.* – Von 28. bis 30. September 2012 findet die Konferenz der Fachkommission Volkskunde des Johann Gottfried Herder-Forschungsrates in Tübingen statt. Veranstalter ist das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft/Tübingen. Ziel dieser Tagung ist es, Bilanz zu ziehen, aber ebenso nach Paradigmen, Forschungszielen und Forschungsvorhaben für die Zukunft zu fahnden. Anmeldung und Kontakt: Frau Petra Sybille App, Sekretariat Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Burgsteige 11, Schloss, Tel +49 7071 2974886, Fax +49 7071 295530, lui@uni-tuebingen.de

TUTZING/D. *Tempodiät.* – Essen in der Nonstop-Gesellschaft thematisiert die Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing, Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing, von 19. bis 20. September 2012. Die Kooperationsveranstaltung von Tutzinger Zeitakademie und Heidelberger Ernährungsforum untersucht physiologische, psychologische und kulturelle Sichtweisen auf das Essverhalten und diskutiert einen souveränen Umgang mit Zeit und Essen. Informationen: www.ev-akademie-tutzing.de, satzger@ev-akademie-tutzing.de, Tel +49 8158 251.126, Anmeldeschluss: 12.9.2012

NEUERSCHEINUNGEN**BÜCHER**

Maryška, Christian, Michaela **Pfundner** (Hg.): Willkommen in Österreich. Eine sommerliche Reise in Bildern. Publikation anlässlich der gleichnamigen Ausstellung in der Österreichischen Nationalbibliothek, 11.5.-28.10.2012. Wien, Metro 2012, 255 S. Literaturangaben. Aus dem Inhalt: Birgit *Johler*, Sommerfrische und Bergfreiheit im Zeichen deutscher nationaler Identität. 54-59; Bernhard *Tschofen*, Willkommen! Nationale Zeichenrepertoires und die Gesten der Gastlichkeit. 180-189;

Mückler, Hermann u.a. (Hg.): Tradition und Traditionalismus. Zur Instrumentalisierung eines Identitätskonzepts (= Historische Sozialkunde, 31, Internationale Entwicklung). Wien, 50

Promedia 2012, 246 S., Literaturangaben

Pallestrang, Kathrin: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge im Österreichischen Museum für Volkskunde (= Objekte im Fokus, 3). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde (25.5-2.12.2012). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde 2012, 83 S., s/w- und Farbbild.

Peschel-Wacha, Claudia, Veronika Plöckinger-Walenta, Katharina Richter-Kovarik (Red.): Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde ; 96). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Österreichischen Museum für Volkskunde (11.3.-19.8.2012). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde 2012, 96 S., Zusammenfassung in engl. Sprache

BEITRÄGE

Grieshofer, Franz: Die Krippe der Wallfahrtskirche von Karnabrunn in Niederösterreich – ein Werk des Tiroler Bildhauers Hans Pontiller. IN: Der Krippenfreund. 99. Jg., März 2012, Nr. 1 (375), 8-16, 12 Abb.)

Grieshofer, Franz: Der Umgang der Volkskunde/Europäischen Ethnologie mit dem Begriff „Tradition“. IN: Mückler, Hermann, Gerald Faschingeder (Hg.): Tradition und Traditionalismus. Zur Instrumentalisierung eines Identitätskonzepts (= Historische Sozialkunde/Internationale Entwicklung, 31/2012). 80-94

ZEITSCHRIFTEN

Österreich in Geschichte und Literatur Jg. 56, Heft 2, 2012, (Europäische Ethnologie). Inhalt: Brigitta Schmidt Lauber: Einleitung (122-125); Herbert Nikitsch: Was „Volkskunde“ war. Zur Geschichte einer Disziplin (126-136); Alexandra Schwel: Ethnologie europäisch. Ein (unvollständiger) Überblick über die ethnologische Europaforschung (137-145); Jens Wietschorke: Von der Großstadtvolkskunde zur kulturwissenschaftlichen Stadtforschung. Wien im Fokus (146-154); Bernhard Fuchs: In Bewegung? Zur Erforschung von Migration (155-167); Klara Löffler: Im Gebrauch. Zur Erforschung populärer Methoden (168-176); Ana Ionescu: Materielle Kultur. Perspektiven auf Menschen und Dinge (177-185); Birgit Johler: Museologie. Skizzen zu einer Wissenschaft und ihren Berufsfeldern (186-197); Kleines Glossar zur Europäischen Ethnologie (198-209); Buchbesprechungen.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. – ÖZV LXV / 115, 2012, Heft 1+2, Wien, Verein für Volkskunde 2012. Abhandlungen: Martin Scharfe, Gestalt und Heiligkeit der Groteske. Leopold Schmidt zum hundertsten Geburtstag. 3-53; Katharina Eisch-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

02Z032762 M

Angus, „The borders of the heart.“ Raum, Gedächtnis, Ethnographie: ein Gespräch in Nordirland. 55-75; Ina *Dietzsch*, Was kommt nach Otto Normalverbraucher? Aktuelle Neuschneidungen von ökonomischem, sozialem und politischem Handeln im Zeitalter von Consumer Citizenship. 77-97; Mitteilung: Olaf *Bockhorn*, Herbert *Nikitsch*, „...die *venia legendi* für Volkskunde erteilt...“ Die beiden Habilitationen von Leopold Schmidt – eine kommentierte Dokumentation. 101-128; neuerDings: Dagmar *Butterweck*, „Zuweisung an das k.k. Museum für österreichische Volkskunde“. Eine Silberfiligranarbeit in der Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde. 131-133; Matthias *Beitl*, Die Vendetta-Maske, Anonymous und das Museum. 134-140; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. Abonnementpreis € 38,- (für Mitglieder € 26,-), Einzelheft € 9,50 (für Mitglieder (€ 6,50) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, e-mail: verein@volkskundemuseum.at.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Oktober 2012

Folge 8

EINLADUNG

1. zu der am Samstag, den 6. Oktober 2012, von 18 bis 1 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Langen Nacht der Museen

Ein Spinnwebbild, das Kostüm einer albanischen Hofdame, von der Spurensuche im Müll bis zum Interview mit einer Kuh: KuratorInnen des Österreichischen Museums für Volkskunde präsentieren ihre Lieblingsobjekte. Die BesucherInnen treten in einen Dialog mit WissenschaftlerInnen über ausgewählte Stücke aus den Depots. Die Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“ zeigt leuchtende Stickereien, zarte Spitzen, feine Borten: Emilie Flöge, Muse Gustav Klimts, sammelte Beispiele textiler Volkskunst vor allem aus der Slowakei. Die Textilmuster präsentierte sie als Inspirationsquelle in den Vitrinen ihres Modosalons. Kurzführungen durch die Sonderausstellung werden zu jeder vollen Stunde angeboten. Kinderprogramm (18-22 Uhr): Kinder beschreiben Museumsobjekte, die in der Ausstellung gesucht und gemalt werden.

HINWEISE

WIEN. *WIENWOCHE zu Gast im Volkskundemuseum.* – Von 23.9. bis 7.10.2012 sind die Projekte „Unser Weg – Amaro Drom“ von Sasa Barbul und Aylin Basaran und „Museum Festung Europa“ von Aylin Basaran im Österreichischen Museum für Volkskunde zu sehen. WIENWOCHE (www.wienwoche.org) ist ein Kulturprojekt, das die Grenzen künstlerischer und kultureller Praxen erweitern und diese für alle in der Stadt lebenden sozialen Gruppen zugänglich machen möchte. WIENWOCHE versteht Kulturarbeit als ein Einmischen in gesellschaftliche, politische und kulturelle Debatten – mit dem Ziel, diese sichtbar zu machen und voranzutreiben. Das Projekt „Unser Weg – Amaro Drom“ von Sasa Barbul und Aylin Basaran zeigt den Weg des Lebens und Überlebens von Roma von 1941 bis heute. Anhand von drei Videoprojektionen werden drei Themen behandelt und miteinander verknüpft: die Verfolgung von Roma während des Holocaust, das Ausmaß der Diskriminierung und Verfolgung von Roma während der letzten 15 Jahre in Europa sowie die Selbstdarstellung von Roma. „Museum Festung Europa“ von Aylin Basaran thematisiert die Abschottung Europas gegen MigrantIn-

nen aus anderen Teilen der Welt. Im Stil einer historischen (zuweilen ethnographischen) Ausstellung wird, aus der Perspektive einer unbestimmten Zukunft, Europa zu Beginn des 21. Jahrhunderts als eine Festung repräsentiert und das Funktionieren dieses komplexen gesellschaftlichen Gefüges dokumentiert. *Eröffnung*: Samstag, 22. September 2012, 18 Uhr. *Diskussionsveranstaltung*: Sonntag, 23. September 2012, 19 Uhr: „Amari borba thaj strategija adjes – Unsere Kämpfe und Strategien heute!“ D/E/BKS mit Übersetzung. Teilnehmerinnen: Marija *Aleksandrovic*, Nationalrätin der Roma in Serbien, Aktivistin, Novi Sad; Marika *Schmidt*, Künstlerin, Wien; Gilda-Nancy *Horvath*, Journalistin, Wien; Suzana *Milevska*, Theoretikerin, Kuratorin, Skopje;

WIEN. *Familien-Jazzmatinee*. – Soroptimist International lädt am Sonntag, 30. September 2012, von 11-15 Uhr, in das Österreichische Museum für Volkskunde, zu einer Benefizveranstaltung zugunsten des Projektes der Österreichischen Soroptimistischen Union: „Gewalt gegen Kinder in Österreich“ und eines Restaurierungsprojektes des Österreichischen Museums für Volkskunde. Letztes Jahr konnte mit Hilfe dieser Spenden ein Reliquienaltar des Volkskundemuseums restauriert werden. Eine Spende von € 25,- pro Person wird erbeten, Kinder von 6-14 Jahren: € 10,- (Kinder bis 6 Jahre frei). Zusätzliche Projektspenden sind herzlich willkommen. Die Besichtigung der Ausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“, eine Führung durch diese Ausstellung um 13 Uhr und das Buffet sind inkludiert. Es spielen: Dominik *Wachtel*, Keyboard, Benjamin *Daxbacher*, Saxophone.

WIEN. *Familiientag*. – In Zusammenarbeit mit wienXtra lädt das Volkskundemuseum am Freitag, 26.10.2012, um 14 Uhr, unter dem Titel „Mode designen!“ zum Familiientag. Zarte Spitzen und bunte Stickereien aus der Sammlung von Emilie Flöge, der Modeschöpferin und Partnerin des Malers Gustav Klimt, sind dabei zu sehen. Flöge verwendete reichhaltig bestickte Muster für ihre Kleider. Die Kinder bekommen Material und Vorlagen und betätigen sich selbst als ModedesignerIn. Im Anschluss werden die Kreationen in einer Modeschau präsentiert! Für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Eintritt frei!

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

PERSONALIA

Ernennung. – Die Volkskundlerin Dr. Veronika Plöckinger-Walenta wurde zur wissenschaftlichen Leiterin der Weinviertler Museumsdorf Niedersulz Errichtungs- und Betriebs GmbH ernannt. Wir gratulieren herzlich!

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

55. Geburtstag: Dr. Christina SIOSTRZONEK, Wien

KURZNACHRICHTEN**SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN**

EGGENBURG. Goldhauben und Schwarzhäuben. – Das Krahuletz-Museum, Krahuletz-Platz 1, 3730 Eggenburg, zeigt bis 31.12.2012, seine umfangreiche Sammlung an Goldhauben. 55 Häuben sowie historisches Näh- und Klöppelwerkzeug sind ausgestellt. Neben Goldhäuben können Reichenhäuben, schwarze Gimpenhäuben, Brettlhäuben und einige Sonderformen von Häuben bewundert werden. Informationen: www.krahuletzmuseum.at, gesellschaft@krahuletzmuseum.at, Tel +43 2984 3400, Mo-Sa 9-17, Sa, So, Fei 10-17 Uhr

BASEL/CH. Pilgern boomt. – Bis 3.3.2013 widmet das Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20, 4051 Basel, der Wiederentdeckung des langsamen Reisens eine Ausstellung. Die Frage, warum so strapaziöse Touren unternommen werden, ist nicht einfach zu beantworten. Religiöse Motive stehen keineswegs immer im Vordergrund. Informationen: www.mkb.ch, Tel +41 266 5600, Di-So 10-17, jeden ersten Mittwoch im Monat 10-20 Uhr

KASSEL/D. Schwarz. – Die Jubiläumsausstellung des Museums für Sepulkralkultur, Weinbergstr. 25-27, 34117 Kassel, anlässlich des 20jährigen Bestehens des Museums, widmet sich bis 27.1.2013 der Farbe der Trauer. Schwarz ist physikalisch das Fehlen von Farbe. Farblosigkeit scheint am besten geeignet, der Trauer eines Menschen Ausdruck zu verleihen. Weitere negative Assoziationen der Nichtfarbe bis hin zum schwarzen Humor werden in dieser Ausstellung behandelt. Informationen: www.sepulkralkultur.de, info@sepulkralkultur.de, Tel +49 561 91893.0, Di-So 10-17, Mi 10-20 Uhr

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. FWF-Projekt Mittelstädtische Urbanitäten. – Am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien läuft bis Herbst 2014 das Forschungsprojekt „Mittel-

städtische Urbanitäten. Ethnographische Stadtforschung in Wels und Hildesheim“, das vom österreichischen Fonds zu Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) gefördert wird. Ziel des Projektes ist es, das Verständnis des Städtischen aus alltagskulturwissenschaftlicher Perspektive auf das Leben in mittelgroßen Städten zu erweitern und die Aufmerksamkeit damit auf weithin ausgeblendete Dimensionen urbanen Lebens zu richten. Bislang konzentrierte sich die Stadtforschung vorwiegend auf Großstädte und Metropolen, in denen das „Städtische“ in besonderer Weise verortet wird, oder auf urbane Transformationsprozesse einzelner Städte oder Regionen. Aus dem Blick geriet dadurch weitgehend die Lebensrealität einer Vielzahl von Menschen: So lebt in Europa ein großer Teil der Bevölkerung in Städten mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 250.000. Unter www.middletonurbanities.com sind der Stand der Forschung sowie geplante Aktivitäten abrufbar. Interessenten werden auch per Mail am Laufenden gehalten. Anmeldung zur Mailingliste: <https://lists.univie.ac.at/mailman/listinfo/middletonurbanities>. Projektleitung: Univ-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber, Projektassistent: Mag. Georg Wolfmayr, Wiebke Reinert M.A., studentische Mitarbeit: DI Katrin Ecker

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

HALL IN TIROL. *Gesamttiroler Museumstag 2012*. – Im Schatten der Geschichte/All' ombra della storia lautet der Titel dieses Museumstages am Mittwoch, 17. Oktober 2012, im Kurhaus Hall i. T., Stadtgraben 17, 6060 Hall in Tirol. Psychiatrie und NS-Euthanasie im historischen Raum Tirol und deren Relevanz für die Museumspraxis werden wissenschaftlich abgehandelt. Herwig Czech, Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, hält am Dienstag, 16. Oktober 2012, um 20 Uhr, im Gemeindemuseum Absam einen Prolog unter dem Titel: „Dezentrale Krankenmorde in psychiatrischen Anstalten in Österreich (1941-1945). Die zweisprachige Ausstellung „Ich lass mich nicht länger für einen Narren halten“. Eine Ausstellung zur Geschichte der Psychiatrie in Tirol – Südtirol – Trentino/“Non vi permetteró piú di farmi passare per matto“. Una mostra sulla storia della psichiatria in Tirolo, Alto Adige e Trentino, kann während der Tagung im Kurhaus besichtigt werden. Informationen und Anmeldung: kultur@tirol.gv.at, Tel +43 512 5083752

ST. PÖLTEN. 23. *Österreichischer Museumstag*. – Von 11 bis 13. Oktober 2012 lautet das Thema des diesjährigen Museumstages „Das kommunizierte Museum.“ (Neue) Wege und Möglichkeiten der Vermittlung und Auseinandersetzung mit Museen stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Tagungsort: Niederösterreichisches Landhaus, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Veranstalter: Museumsbund Österreich, ICOM Österreich und Landesmuseum Niederösterreich. Programm und Anmeldung: www.landesmuseum.net, heike.brantner@landesmuseum.net, Tel +43 2742 908090.913

STIFT MELK. *Koloman 1012-2012*. – Unterwegs in Europa – Unterwegs für die Welt lautet der Untertitel des wissenschaftlichen Symposions, das unter der Leitung von Meta Niederkorn-Bruck, Institut für Geschichte der Universität Wien, in Kooperation mit Christine Glaßner, Kommission für Schrift- und Buchwesen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, und unter Mitarbeit von P. Gottfried Glaßner, Stiftsbibliothek Melk und P. Martin Rothender, Stift Melk, von 11. bis 14. Oktober 2012 im Stift Melk stattfindet. In diesem Rahmen hält Kathrin *Pallestrang*, Kuratorin am Österreichischen Museum für Volkskunde, am Samstag, 13. Oktober 2012, um 15.30 Uhr, einen Vortrag unter dem Titel: „Heiligenverehrung und ihre Instrumentalisierung.“ Programm und Anmeldung: www.stiftmelk.at, symposion@stiftmelk.at, Tel +43 2752 555.225

BONN/D. *Das soll ins Museum?!* – Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen lautet der Titel der 7. Jahrestagung der Bonner Gesellschaft für Volkskunde und Kulturwissenschaften e.V. von 26. bis 27.10.2012. Museen verstehen sich gerne als Orte der sinnlichen Erfahrung und intellektuellen Erkenntnis. Vielfach vermitteln sie ihre Themen dabei anhand originaler Zeugnisse aus der Vergangenheit. Gleichzeitig sollen sie sich stärker mit einer immer komplexer werdenden Gegenwart auseinandersetzen. Die Jahrestagung der BGVK lädt zum interdisziplinären Austausch über diese Thematik ein. Informationen: <http://www.bgvk.de/jtjhv2012.php>, Anmeldung: apalm@uni-bonn.de

MÜNCHEN/D. *Alpen und Karpaten*. – Die Erschließung zweier europäischer Bergregionen zwischen Nutzungszielen und Schutzansprüchen steht im Mittelpunkt der Tagung des Collegium Carolinum in Kooperation mit dem Rachel-Carson-Center for Environment and Society und dem Alpen Museum des Deutschen Alpenvereins, die von 10.10. bis 11.10.2012 in München, Haus des Alpinismus Alpines Museum des DAV, Praterinsel 5, 80538 München, stattfindet. Dabei wird ein Ost-West-Vergleich angestrebt, der klären soll, inwiefern sich staatliche Erschließungsanstrengungen, Naturschutzbestrebungen und dadurch bedingte Folgen für Umwelt und lokale Bevölkerung unterscheiden. Der Untersuchungszeitraum umfasst das 20. Jahrhundert, mit Schwerpunkt nach 1945. Informationen: <http://www.collegium-carolinum.de>, Anmeldung: martin.zueckert@extern.lrz-muenchen.de

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Birkhan, Helmut: Pflanzen im Mittelalter. Eine Kulturgeschichte. Wien u.a., Böhlau 2012, 310 S., s/w-Abb.

Dikowitsch, Hermann (Hg.): Textilien (= Denkmalpflege in Niederösterreich, Bd. 47). St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung 2012, 72 S., Farbabb.

Habáni a Habánska Keramika. Zborník z medzinárodného odborného seminára, ko-
naeho 3. septembra 2011 v Modre. Slávnosť hlíny – kermická Modra 2011, III.
ročník. SNM-Múzeum L'udovita Štúra v Modre 2012. Realizované v rámci projektu
Tradičie z hlíny - cesty za poznaním keramického dedičstva (TRA-KER) Programu
Európskej únie Cezhraničná spolupráca Slovenská republika – Rakúsko 2007-2013.
Katalog in slowakischer Sprache anlässlich des Symposions über Habanische Kera-
mik am 3. September 2011 in Modra. 95 S., zahlr. Farbabb.

Hämmerle, Christa (Hg.): Des Kaisers Knechte. Erinnerungen an die Rekrutenzeit
im k.(u.)k. Heer 1868 bis 1914 (= Damit es nicht verloren geht ..., Bd. 66). Wien u.a.,
Böhlau 2012, 204 S., s/w-Abb.

Hölz, Christoph, Walter Hauser (Hg.): Weiterbauen am Land. Verlust und Erhalt der
bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen (= Schriftenreihe des Archivs für Bau-
kunst der Universität Innsbruck ; 5)(Fokus Denkmal). 2. veränd. Aufl., Innsbruck u.a.,
Studienverlag 2011, 232 S.

Lichtenberger, Sabine u.a. (Hg.): Arbeit ist das halbe Leben. Erzählungen vom
Wandel der Arbeitswelten seit 1945 (= Damit es nicht verloren geht ..., Bd. 65). Wien
u.a., Böhlau 2012, 320 S., 16 Bl.

Mader, Bernd. E.: Bäuerliche Heiltraditionen. Von Naturheilern, Zahnreißern und
Viehdoctoren. Graz, Steirische Verlagsgesellschaft 2012, 255 S., s/w-Abb.

Meighörner, Wolfgang (Hg.): Musik aus der Dose. Die Sammlung Louis Holzer (=
Studiohefte 09). Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museum im Zeughaus
(4.5.2012-27.1.2013). 88 S., Farbabb.

Meighörner, Wolfgang (Hg.): tonumton. Ton um Ton im Tiroler Volkskunstmuseum.
Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Tiroler Volkskunstmuseum Innsbruck
(25.5.-7.10.2012). Innsbruck, Tiroler Landesmuseen-Betreibergesellschaft mbH 2012,
135 S., Farbabb.

Mítacek, Jiří, Luděk Galuška (eds.): Stopy Minulosti/Vestiges of the Past. Věda v
Moravském Zemském Muzeum na Prahu T'etího Tisíciletí/Science in the Moravian
Museum on the Threshold of the Third Millenium. Brno, Moravské zemské muzeum
2011, 477 S., s/w- u. Farbabb. Katalog in Slowakisch/Englisch. Aus dem Inhalt: Hana
Dvořáková, Na okraj studia lidové religiozity v českých zemích/About the studies of
folk religiosity in the Czech lands. 379-398; Alena *Kalinová*, Keramika z území Mora-
vy ve sbírce Österreichisches Museum für Volkskunde ve Vídni/Ceramics from Mora-

via in the Collection of Österreichisches Museum für Volkskunde in Vienna. 399-422, s/w- u. Farbabb.

Peschel-Wacha, Claudia, Veronika Plöckinger-Walenta, Katharina Richter-Kovarik: S citom v rukách. Súčasní hmčiarci v Burgenlande a v Bratislavskom kraji (= Katalógy Rakúskeho národopisného múzea, časť 96 SK). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde 2012, 96 S., zahlr. Farbabb. Slowakische Ausgabe des Katalogs „Mit dem Gefühl der Hände. Zeitgenössische Töpfer im Burgenland und in der Region Bratislava“, der zur gleichnamigen Ausstellung im SNM-Múzeum L'udovíta Štúra in Modra/SK (31.8.2012-31.12.2013) erschienen ist.

Sieder, Erika, Dieter Klein: ... Tout Vienne! Gustav Orgelmeister 1861-1953. Der letzte Wiener k.u.k. Hofbaumeister (= Architektur der Provinz – Künstler um 1900 im Wechselgebiet, Band II). Unter Mitarbeit von Alicia Ysabel Spengler und Martin Kupf. Weitra, Bibliothek der Provinz 2011, 365 S., s/w- u. Farbabb.

ZEITSCHRIFTEN

Burgenländische Heimatblätter. 74. Jg., 2012, Heft 3. Inhalt: Hans *Gumprecht*, Aus Edelstals Vergangenheit (II.) – Ergänzungen zur Entwicklung des Dorfes. 97-117; Sara *Fischer*, Etymologie der Familiennamen aus Marz, Forchtenau und Wiesen um ~1500. 119-140; Josef *Kametler*, Die Vornamen in Königsdorf von 1720 bis 1930. 141-152;

Das Kunstwerk des Monats. 25. Jg., Blatt 293, September 2012, Salzburg Museum. Urd *Vaelske*, Prunkhalsungen. Kostbare Halsbänder und –reifen für herrschaftliche Hunde

dérive. Zeitschrift für Stadtkulturforschung. N° 48, Juli-Sept 2012. Themenheft: Stadt KLIMA Wandel

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Band 61(2012). Aus dem Inhalt: Konrad *Köstlin*, Volkskultur als Dialog: Formen der Vermittlung. 16-32; Justin *Stagl*, Feldforschung und „geistiges Eigentum“. 33-40; Natalia *Stagl-Skaro*, Förderer und Verhinderer. Kirche und Volkskultur in Kroatien. 43-53; Klára *Kuti*, Wessen Volkskultur? Dialoge über Tradition und Authentizität in Ungarn. 54-60; Gerhard *Hatz*, volkskultur21@konsum.raum.com. Die mythotypische Morphologie der Wiener City als Raum des Konsums. 61-71; Wolfgang *Dreier*, Irene *Egger*, YouTube: kollektiver Speicher und Plattform. Virtual community versus regionale Musikkultur. 123-138; Nachruf von Walter *Deutsch* für Professor Dr. Gerda Anderluh. 226-227

Romano Centro. Nr. 74/August 2012. Aus dem Inhalt: Žaklina *Radosavljević*, Roma

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19

Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342

e-mail: verein@volkskundemuseum.atwww.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

02Z032762 M

an die Universität! Erfahrungsbericht einer Projektteilnehmerin. 4-5; Elisabeth *Hussl*, Roma-Zeltlager in Tirol geräumt. Vertreibung trotz Protesten. 12-13;

schaufenster KULTUR.REGION. Nachrichten aus der Kultur.Region Niederösterreich, September 2012. Aus dem Inhalt: Balkan Brass. Serbien. Eine Orgie in Blech. 18-20; Waldviertel. Die Lüftmalerei. 30-31; Museumsdorf Niedersulz. Das grüne Dorf. 38-39

Wiener Geschichtsblätter. 67. Jg., Heft 1/2012. Aus dem Inhalt: Peter *Erhart*, Die Kirchenmusik an Maria am Gestade in Wien bis 1783. Nach den Wiener und Passauer Dokumenten (Teil 1). 1-31; Günter K. *Kodek*, Vom Aignersteg bis zur Zwillinggasse. In Wien sind 165 Gassen, Straßen, Plätze und Parks nach Freimaurern benannt. 65-90;

Wir Walser. Halbjahresschrift für Walsertum. 50. Jg., 2/2012, Brig/Wallis. Themenheft: Walserbewusstsein

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, November 2012

Folge 9

EINLADUNG

1. zu dem am Sonntag, den 11. November 2012, von 11 bis 14 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

Kulinarischen Kulturgenuss

Das Österreichische Museum für Volkskunde veranstaltet zum zweiten Mal einen Kulinarischen Kulturgenuss. Diesmal im Rahmen der Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“. Die Kuratorin der Ausstellung, Mag. Kathrin Pallestrang, bietet eine Exklusivführung an. Weiters werden Schülerinnen der Modeschule Michelbeuern ihre Projekte präsentieren. Das viergängige Menü setzt sich aus Klimts Lieblingsspeisen der traditionellen Wiener Küche zusammen. Kinder werden im Atelier betreut, wo sie Mode wie Emilie designen können. Preis: € 33,- inklusive Getränke (Wein, Bier, Saft, Mineralwasser), Kinder von 6 bis 15 Jahren: € 17,- und Kinder unter 6 Jahren: gratis; Anmeldung erforderlich: ingeborg.milleschitz@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.15

2. zu der am Dienstag, den 13. November 2012, um 19 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Ausstellungseröffnung

Mikrofotografisches Bibelstechen Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar

Mit der historischen Praxis des Bibelstechens – Interpretation und Weissagung unter Einsatz des Zufalls – werden Fotografien der Fotosammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde mit Objekten aus der Schausammlung dieses Museums kombiniert. Zu den dabei entstehenden Foto-Objektkombinationen schreiben AutorInnen assoziative Texte, die es in der Ausstellung zu hören gibt. Der Ausdruck, den diese Begegnung von Objekten, Fotografien und Geschichten erzeugt, holt diese historischen Objekte auf eine sehr freie Art und Weise in die Gegenwart. Die Ausstellung „Mikrofotografisches Bibelstechen – Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar“ ist ein Experiment, das sich mit Möglichkei-

ten der Deutung musealer Exponate neben der wissenschaftlichen Einordnung beschäftigt.

Bibelstechen ist eine Exegese- und Weissagungstechnik, bei der die Bibel an einer zufällig gewählten Stelle aufgeschlagen wurde; man wählte dann blind eine Textstelle und interpretierte diese. Dieses Prinzip einer zufälligen Auswahl und anschließenden Interpretation des Ergebnisses, wurde nun angewendet, um vierzehn Objekte aus der Schausammlung und vierzehn Fotografien aus der Fotosammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde auszuwählen. Wiederrum ein Zufallsprinzip hat diese Fotografien und Objekte zusammengeführt und die Duette für die AutorInnen ausgewählt. Für die Ausstellung verlassen die Objekte die Schausammlung (dort durch temporäre Stellvertreter ersetzt) und werden in einem Sonderausstellungsraum in Kombination mit den Fotografien und den über Kopfhörer abhörbaren Geschichten präsentiert.

Dieses kleine experimentelle Ausstellungsformat fordert mit seinem freien assoziativen Spiel dazu heraus, an diesen Kombinationen die Geschichten, die wir ohnehin immer mit uns herumtragen, zu entzünden. So soll es zu einer Verlebendigung von Geschichte aus unserer Gegenwart heraus und in sie hinein kommen. Ein Projekt von Herbert *Justnik*, Kurator am Volkskundemuseum und Matthias *Klos*, Künstler; AutorInnen: Mathias *Illigen* (Autor), Monika *Wulz* (Philosophin), Paul *Divjak* (Polyartist), Hanno *Millesi* (Schriftsteller), Nina *Schedlmayer* (Journalistin), Martin *Prinz* (Schriftsteller), Gregor *Guth* (Schriftsteller), Andrea van der *Straeten* (Künstlerin), Claudia *Slanar* (Kritikerin), Helmut *Neundlinger* (Autor), Kathrin *Röggla* (Schriftstellerin), Ann *Cotten* (Schriftstellerin), u.a.

Eine Ausstellung im Rahmen von Eyes On – Monat der Fotografie Wien

3. zu der am Sonntag, den 25. November 2012, um 11 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

Weihnachten - Noch Fragen?

Ist das Christkind ein Engel? Spukt es in den Raunächten? Sterndeuter oder Könige? Ist Weihnachten ökologisch korrekt? Haben alle Weihnachtsverweigerer ein Flugticket? Sind Geschenke und bunte Kugeln multikonfessionell? Wie politisch ist Weihnachten? Die facettenreiche Sonderausstellung behandelt Fragen, die rund um das Weihnachtsfest und dem damit verbundenen, einem steten Wandel unterworfenen Brauchtum und Antagonismus zwischen Feiern und Verweigern immer wieder auftauchen. Auch weniger Bekanntes, wie etwa die Adventzeit als Fastenzeit, der Hl. Nikolaus als ursprünglicher Gabenbringer, die

rosa Kerze am Adventkranz, Orakelbräuche zur Weihnachtszeit und die Instrumentalisierung des Weihnachtsfestes als politische Bühne im Ersten Weltkrieg und Nationalsozialismus werden beleuchtet. Einem Aufruf mit der Bitte um Zusendung spannender Fragen sind zahlreiche BesucherInnen gefolgt und trugen damit wesentlich zur Ausstellungskonzeption bei.

Begrüßung

HR Dr. Margot *Schindler*, Direktorin, Österreichisches Museum für Volkskunde
Zur Ausstellung

Mag. Nora *Witzmann*, Kuratorin, Österreichisches Museum für Volkskunde

Eröffnung

Diskussion zweier Überraschungsgäste pro und contra Weihnachten

Moderation

Susanne *Scholl*, Freie Journalistin, Schriftstellerin

Musikalische Umrahmung

Aasgeiger

4. zu der am Dienstag, den 27. November 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Buchpräsentation

**Chordophone. Musikinstrumente Teil II
Von Walter Deutsch und Gerlinde Haid**

Das Österreichische Museum für Volkskunde arbeitet zusammen mit Prof. Walter *Deutsch*, dem Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Österreichischen Volksliedwerk an der Gesamtedition der Musikinstrumente aus den Sammlungen des Museums. Das dreibändige Publikationsprojekt folgt der klassischen Einteilung der Musikinstrumente in Selbstklinger und Resonanzkörper mit Tierhäuten (Idiophone und Membranophone), in gestrichene, gezupfte und angeschlagene Saiteninstrumente (Chordophone) und in Blasinstrumente (Aerophone), die durch Luftfeinwirkung in Holz-, Blech- oder Tonkörpern zum Klingen gebracht werden. Nach dem 2004 erschienen ersten Band „Idiophone und Membranophone“ ist nun der zweite Band „Chordophone“ von Walter *Deutsch* und Gerlinde *Haid* verfasst worden. Das 223 Seiten umfassende Werk ist um € 24,- (für Vereinsmitglieder um € 16,-) unter verein@volkskundemuseum.at oder Tel +43 1 4068905.22 zu bestellen.

Begrüßung:

HR Dr. Margot *Schindler*, Direktorin, Österreichisches Museum für Volkskunde
Prof. Walter *Deutsch*, Präsentation mit Musikbeispielen

5. zu dem am Mittwoch, den 28. November 2012, von 17 bis 19.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Workshop

Räuchern mit heimischen Kräutern

Die Workshopleiterin Ines Scheiblhofer, Weinviertler Kräuterführerin, Kräuterpädagogin und Heilkräutercoach, stellt verschiedene, zum Räuchern geeignete Kräuter vor und erklärt deren Verwendung und Wirkungsweise. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eine persönliche Räuchermischung und eine Räucherfeder herzustellen. Im Angebot um € 35,- pro Person sind Skriptum, Räucherfeder und Räuchermischung inkludiert. Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, Tel +43 1 4068905.22

HINWEISE

DORNBIRN. 27. *Österreichische Volkskundetagung 2013 CFP*. – Der Österreichische Fachverband für Volkskunde und der Verein für Volkskunde laden von 30. Mai bis 2. Juni 2013 nach Dornbirn. Das Generalthema der Tagung lautet: Emotional turn?! Kulturwissenschaftlich-volkskundliche Zugänge zu Gefühlen/Gefühlswelten. Die Emotionsforschung erlebt zu Beginn des 21. Jahrhunderts in nahezu allen Kultur- und Gesellschaftswissenschaften eine noch nie dagewesene Aufmerksamkeit. Folgt man den Kriterien von Doris Bachmann-Medick für einen wissenschaftlichen „turn“, dass es dabei nicht um eine grundlegende Umorientierung innerhalb einer Disziplin, sondern um eine neue Disziplinen übergreifende Perspektive geht, dann ist die Rede vom *emotional turn* zweifellos gerechtfertigt. So unterschiedlich die Themen und Schwerpunktsetzungen der bisherigen Beschäftigung mit Gefühlen auch sind, basieren kulturwissenschaftliche Forschungen auf der Prämisse, dass Gefühle – bei aller Individualität im Empfinden – immer vermittelt und erlernt und damit historisch und kulturell geprägt sind. Die Kompetenzen der Kultur- und Sozialwissenschaften liegen dabei weniger in der Erforschung des Fühlens selbst, sondern seiner Repräsentationen und Ausdrucksformen. Als Modus der Erfahrung und Bestandteil des alltäglichen Lebensvollzugs stellt die Welt der Gefühle seit der Romantik ein wichtiges Forschungsfeld der Kulturwissenschaft Volkskunde/Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie dar. Gefühle als Reflexion, als positive wie negative Erfahrung von Normen stellen einen Bestandteil im gruppenspezifischen Habitus dar. In jeder Feldforschung aber auch in autoethnografischen Arbeiten sind sie ebenso unvermeidwie unverzichtbarer Bestandteil des Forschungsprozesses. Umso erstaunlicher ist es, dass es bisher an einer systematischen Beschäftigung mit der Thematik fehlt. Die 27. Österreichische Volkskundetagung möchte sich den bisherigen Erträgen, vor allem aber auch

Chancen und Aufgaben der Erforschung von Gefühlen widmen. Als Anregung für die Einreichung von abstracts seien einige mögliche Themencluster angeführt. Weitere Vorschläge auch für die Ausrichtung von panels sind willkommen.

Theoretisch-methodische Fragen

- Fachgeschichtliche Reflexionen auf die Erforschung von Gefühl(swelt)en
- Begriffsklärungen: Gefühl, Befindlichkeit, Stimmung, Atmosphäre, Affekt, Emotion
- Spezifik, Kompetenzen und Systematik kulturwissenschaftlicher/europäisch ethnologischer Emotionsforschung
- Methodik: Herausforderung Emotionsforschung (oder: Fühlen versus Artikulation und Repräsentation von Gefühlen)
- Interdisziplinäre Zugänge

Gefühle und Raum – Gefühlsräume – Raumgefühle

- Emotionale Dimensionen der Welterfahrung (Heimat, Ferne, Multilokalität)
- Emotionale Codierung von Räumen – räumliche Codierung von Emotionen
- Emotionale Semantik von Räumen
- Emotionen als räumliche Ordnungskriterien

Gefühle und Dinge – Gefühlsdinge – Dinggefühle

- Dinge und Gefühle – ein komplexes Wechselspiel
- Emotionale Besetzung/Umcodierung von Dingen

Gefühle, Erzählung, Erinnerung

- Gefühlsgeschichte(n): Reden, Erzählen und Schweigen über Gefühle
- Biografisches Erzählen und seine Grenzen
- Emotionalisierte Medien des Erzählens (Bilder, Musik, Geschmack, Gerüche ...)

Abstracts: Sie sollten eine DIN A4-Seite nicht überschreiten (max. 2.400 Zeichen inkl. Leeranschlüge) und in gedruckter oder elektronischer Form (Doc oder PDF-Format) eingereicht werden. Es sollte sich um neue und unveröffentlichte Forschungsbeiträge handeln. Einsendungen werden gemeinsam mit einem kurzen CV bis 15. November 2012 unter dem Stichwort „Österreichische Volkskundetagung 2012“ an folgende Adresse erbeten: Karl C. Berger, Tiroler Volkskunstmuseum, Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H, Universitätsstraße 2, A-6020 Innsbruck, k.berger@tiroler-landesmuseen.at. Der Vorstand des österreichischen Fachverbands wird gemeinsam mit den Mitveranstaltern Ende Dezember 2012 über die eingelangten abstracts befinden, das endgültige Programm festlegen und es Anfang 2013 veröffentlichen.

WIEN. **Familientag**. – Am 15. November finden in Zusammenarbeit mit wienXtra um 10 und 14.30 Uhr Familienführungen in der Ausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“ statt. Kosten mit A-Karten von wienXtra: € 2,-

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

*Mikrografisches Bibelstechen. Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar (13. November 2012 bis 17. Februar 2013)

*Weihnachten – noch Fragen? (25. November 2012 bis 3. Februar 2013)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Bernhard SCHMID, Wien
 65. Geburtstag: Mag. Hildegard BIEGENZAHN, Wien
 Dir. Prof. Damodar FRLAN, Zagreb/HR
 Dr. Volker GLÄNTZER, Hannover/D
 70. Geburtstag: Dr. jur. Herbert EGER, Kindberg
 75. Geburtstag: Dr. Helmut SPERBER, München/D
 80. Geburtstag: Gertrude DONIN, Wien

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *Aufgegabelt*. – Bestecke aus der Kulturhistorischen Sammlung präsentiert das Museum im Palais, Sackstraße 16, 8010 Graz, bis 9.12.2012. „Besteck“ bezeichnete ehemals ein Behältnis für Esswerkzeug. Ab dem 15. Jahrhundert wurde dieses am Gürtel befestigt bei sich getragen. Erst ab dem 19. Jahrhundert kommen Messer, Gabel und Löffel auf dem Tisch zu liegen. Die kulturhistorische Bestecksammlung zeigt die Wandlung von Formen und Verwendung der Essgeräte im Laufe der Geschichte. Informationen: www.museum-joanneum.at, museumimpalais@museum-joanneum.at, Tel +43 316 8017 9810, Mi-So 10-17 Uhr

HOHENEMS. *Treten Sie ein! Treten Sie aus!* – Warum Menschen ihre Religion wechseln, thematisiert das Jüdische Museum Hohenems, Schweizer Straße 5, 6845 Hohenems,

in Kooperation mit den Jüdischen Museen Frankfurt am Main und München, bis 24.3.2013. Religionsfreiheit beinhaltet auch das Recht, die Religion zu wechseln. Die Vielfalt der individuellen Motive, der unterschiedliche Umgang von Glaubensgemeinschaften mit Konvertiten, ihre Rituale, und die persönlichen Erfolge und Misserfolge von Menschen, die ihre Religion wechseln, sind Gegenstand der musealen Auseinandersetzung. Informationen: www.jm-hohenems.at, office@jm-hohenems.at, Tel +43 5576 739 89, Di-So, Fei 10-17 Uhr

ST. PÖLTEN. *Gesetz der Serie?* – Ansichtsfolgen aus vier Jahrhunderten zeigt die Niederösterreichische Landesbibliothek, Kulturbezirk 3, Regierungsviertel St. Pölten, bis 14.12.2012. Aus der Zeit von 1600 bis 1980 umfassen 115 Bildbeispiele eine Themenpalette von Religion und Repräsentation, Wirtschaft und Technik sowie Mittelalter-Faszination im Biedermeier. Glanzpunkte sind barocke Ansichten der Abtei Göttweig, Einblicke in den Brucker Schlosspark, Bilddokumente zum Bau der Semmeringbahn und eine der ältesten Ansichten St. Pöltens. Informationen: www.noel.gv.at/landesbibliothek, Mo, Mi-Fr 8.30-16, Di 8.30-18 Uhr

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Religion und Stadt*. – Das Institut für Europäische Ethnologie Wien, Hainuschgasse 3, 1010 Wien, lädt im Wintersemester 2012/13 unter diesem Titel jeweils donnerstags von 15-16.30 Uhr zum Institutskolloquium in den Seminarraum 1. Programm im November: 8.11.: Dr. Jens Wietschorke, Universität Wien, Der Kirchenraum als Netzwerk. Praxeologische Perspektiven; 15.11.: Kulturwissenschaftliche Lesestunde. MitarbeiterInnen des Instituts stellen Texte vor; 22.11.: Dr. Herbert Nikitsch, Universität Wien, Glaube und Politik. Heiligenverehrung im heutigen Wien; 29.11.: Dr. Bernhard Fuchs, Universität Wien, Der Traum von der Stadt ohne Sorgen: Wien als Schicksalsort der globalen Ravidassia-Gemeinschaft;

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Volkskultur zwischen den Kulturen*. – Unter dem Ehrenschutz von Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz veranstaltet das Österreichische Volksliedwerk, Opemgasse 6, 1010 Wien, am Freitag, 16.11.2012, um 14 Uhr, ein Seminar. Volkskultur bietet beste Voraussetzungen für die interkulturelle Vermittlungsarbeit, die gegenseitiges Verständnis und die Akzeptanz untereinander erhöhen kann. Doch wie können MigrantInnen über die Arbeitswelt und einzelne Aktionen hinaus, in das Gemeinwesen sprich die regionalen, kulturellen wie sozialen Netzwerke integriert werden? In diesem Seminar werden bereits bestehende Aktionen und Strukturen ausgelotet und ein Leitfaden für die volksculturelle Projektarbeit zum Thema Integration/

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
 Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 02Z032762 M

interkultureller Austausch wird erarbeitet. Letztlich soll die Zusammenarbeit zwischen Integrations-, Sozial-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, speziell im ehrenamtlichen Engagement, gefördert werden. Das Seminar richtet sich an Interessierte, die Volkskultur für Integrationsarbeit einsetzen möchten. Teilnahmegebühr: € 20,-; Anmeldung bis 9.11.2012 (beschränkte Platzanzahl), Programm und Informationen: www.volksliedwerk.at, office@volksliedwerk.at, Tel +43 1 5126335

NEUERSCHEINUNGEN**BEITRÄGE**

Peschel-Wacha, Claudia: „Zittauer Fayencen“ im Keramikbestand des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. In: Smolnik, Regina (Hg.): Keramik in Mitteldeutschland. Stand der Forschung und Perspektiven. 41. Internationales Hafner-Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung in Dresden, Deutschland, vom 21. September bis 27. September 2008 (= Veröffentlichungen des Landesamtes für Archäologie, Bd. 57). S. 285-288, 6 Farbabb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

Jahrgang 47

Wien, Dezember 2012

Folge 10

EINLADUNG

1. zu der am Sonntag, den 2. Dezember 2012, um 11 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Finissage der Ausstellung

Objekte im Fokus:

Die Textilmustersammlung Emilie Flöge

Das Österreichische Museum für Volkskunde und Tostmann Trachten laden an diesem Sonntag zu einer Lesung der Schauspielerin Jovita Dermota, die in Wien und München lebt. Unter dem Titel „Kartengrüße – Variationen über den Kuss“ gibt sie Einblicke in das Leben von Emilie Flöge und Gustav Klimt. Mag. Kathrin Pallestrang, Kuratorin der Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge“, bietet um 12 und 15 Uhr je eine Führung an. Zugunsten der Aus- und Weiterbildung von Frauen offerieren die Wiener Soroptimistinnen Punsch im Garten des Museums. Der Eintritt ist frei.

2. zu der am Mittwoch, den 5. Dezember 2012, um 19 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Improvisation

Bibelstechen – live!

Clemens Leuschner, Mitglied der Künstlergruppe Mahony, wird mit dem Verzeichnis der Objekte der Schausammlung des Volkskundemuseums live ein Bibelstechen durchführen. Anhand der dabei zufällig ausgewählten Objekte wird sich ein Spaziergang durch die Schausammlung des Museums ergeben. Seine Kommentare werden sich zwischen scheinbarem Fachwissen und professionellem Dilettantismus bewegen. Anmeldung: office@volkskundemuseum.at, +43 1 4068905.15 oder 22

3. zu dem am Donnerstag, den 6. Dezember 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag mit Bierverkostung

**Gerstensaft gibt Muth und Kraft
Bier und seine Rolle als Fastengetränk
Von Dr. Claudia Peschel-Wacha**

Im Keramikbestand des Volkskundemuseums befindet sich eine umfangreiche Sammlung an Bierkrugdeckelmedaillons aus Porzellan. Ausgewählte Stücke aus dem 19. Jahrhundert bilden den Ausgangspunkt für eine vergnügliche Bilderreise rund um das Bier! Trinksprüche, Brauerzeichen, studentische Symbole und der legendäre Gambrinus finden sich neben launigen Szenen von Biertrinkenden als Dekore auf den Porzellandeckeln. In Fastenzeiten – wie eben im Advent – bekam das Bier eine zusätzliche Bedeutung als Nahrungsmittlersatz und wurde daher gehaltvoller gebraut. Nach dem Vortrag laden wir ein zur Verkostung von Starkbieren wie Eggenberger Samichlaus-Bier und Schwechater Zwickl-Bock.

4. zu der am Dienstag, den 11. Dezember 2012, um 19 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vorstellung der Begleitpublikation der Ausstellung „Mikrofotografisches Bibelstechen. Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar“

Wie kommen die Dinge in den Text?

Helmut Neundlinger, Autor und Journalist, wird im Gespräch mit Herbert Justnik und Matthias Klos die Texte, die im Rahmen der Ausstellung „Mikrofotografisches Bibelstechen“ geschrieben wurden, vorstellen. Dabei wird es um die unterschiedlichen Assoziationsstrukturen in den Texten und die Figuren der Objektverarbeitung gehen. Daran angeknüpft werden Fragen nach möglichen Verwendungsprogrammen von Objekten, verschiedenen Arten des Umgangs und der Verlebendigung von Dingen. Dinge werden hier nicht funktional sondern als Prozesse aufgefasst.

5. zu dem am Donnerstag, den 13. Dezember 2012, um 18 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Sonnengott – Mithraskult – Weihnachtsfest
Überlegungen eines Kirchenhistorikers
zum kulturellen Entstehungskontext eines beliebten Festes
Von Mag. Dr. Hans Förster**

Das Weihnachtsfest ist ein weit über das Christentum hinaus bekanntes Fest. Die Symbolik des Lichts ist eng mit dem Fest verbunden. Gerade diese Symbolik wirft allerdings die Frage auf, was denn die Christen des vierten Jahrhunderts bewegt hat, das Weihnachtsfest einzuführen. War es der Versuch, auf die Gesellschaft der Antike zuzugehen? Wurden Elemente des römischen Sonnenkultes in das Fest eingefügt, oder war der weit verbreitete Kult des Mithras gleichsam Pate des christlichen Festes? Täuscht vielleicht der erste Eindruck? Und doch, zahlreiche Prediger dieser Zeit weisen in ihren Weihnachtspredigten auf die „neue Sonne“ hin – Hinweise auf ein vorchristliches Sonnwendfest? Viele Bräuche ranken sich um das Fest – auch bei diesen muss die Frage nach ihren Ursprüngen aufgeworfen werden. Eine Fundgrube für den Historiker, der sich auf die Suche nach den Wurzeln des christlichen Festes begibt.

HINWEISE

WIEN. **Familienstag**. So, 16. 12., 14.30 Uhr, startet das Programm für Kinder von 4-12 Jahren mit einer Familienführung durch die Weihnachtsausstellung. Um 15.30 Uhr kommt das Schattenspiel des Silhouetten-Musik-Theaters von Franz Walters rund um Eisblumen am Fenster zur Aufführung. Diese verschwinden, als Großmutter und Großvater sie in die warme Stube einladen möchten. Eine aufregende Suche beginnt! Der Weg führt in den Palast der Eisprinzessin. Dauer: ca. 1,5h, Kosten mit A-Karte von wienXtra: € 5,- (sonst € 8,-) pro Kind und € 8,- (statt € 11,-) pro Erwachsenen; Für Vereinsmitglieder ist die Führung gratis und Theaterkarten kosten € 5,-. Anmeldung: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, +43 1 4068905.26

Wien. **Ferienspiel**. – Kinder von 6-10 Jahren testen ihr Wissen beim Quiz „Weihnachten – Fragen und Antworten“ und basteln am Mo, 24.12. um 10 Uhr und am Do, 27. und Fr., 28.12. jeweils um 15 Uhr in der Glitzerwerkstatt. Dauer: ca. 1,5h, Kosten: € 4,- pro Kind (mit Ferienspielpass € 2,-); in Zusammenarbeit mit wienXtra;

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, Tel + 43 1 4068905, Fax +43 1 4085342, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10-17 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet), Bibliothek (Di-Fr 9-16 Uhr)

Das Museum ist am 24.12. und 31.12. von 10-15 Uhr geöffnet, am 25.12. und 1.1. geschlossen.

*Mikrografisches Bibelstechen. Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar (bis 17. Februar 2013)

*Weihnachten – noch Fragen? (bis 3. Februar 2013)

* Objekte im Fokus: Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (bis 2. Dezember 2012)

* Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43 1 4068905.26

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

GEBURTSTAGE

Herzliche Glückwünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

55. Geburtstag: Ernst MAYER, MBA MSD, Afritz am See

60. Geburtstag: HR Dir. Dr. Margot SCHINDLER, Wien

Annelises SCHNEIDER, Wien

70. Geburtstag: Brigitte KERBL, Klosterneuburg

95. Geburtstag: Stefanie CHADIM, Wien

KURZNACHRICHTEN

SAMMLUNGEN, MUSEEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *Als ich Christtagsfreude holen ging.* – Weihnachten mit Peter Rosegger inszeniert das Diözesanmuseum Graz Das Museum der steirischen Kirche, Bürgergasse 2, 8010 Graz, bis 13. Jänner 2013. Aus Anlass des 170. Geburtstages von Peter Rosegger blickt die Steiermark auf ihren berühmten Dichter zurück. Die Ausstellung folgt den Lebensspuren Roseggers vom Waldbauernbuben zum Volksbildner. Wie haben seine Erzählungen die Vorstellungen vom Fest der Geburt Christi beeinflusst? Informationen: www.dioezesanmuseum.at, dioezesanmuseum@graz-seckau.at, Tel +43 216 8041.890, Di-So 11-17 Uhr

INNSBRUCK. *Friede auf Erden.* – Das Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, thematisiert bis 2. Februar 2013, anlässlich des Weltkrippenkongresses 2012 in Innsbruck, das Spannungsverhältnis zwischen besinnlicher Zeit und Konsumrausch. Morgendliche Rorate, Anklöckeln und Adventsingens stehen in Kontrast zu Lichtersmog und Einkaufszwang. Die Bescherung am Heiligen Abend ist bei all den Erwartungen oftmals zweideutig zu verstehen. Informationen: www.tiroler-landesmuseen.at, volkskunstmuseum@tiroler-landesmuseen.at, Tel +43 512 59489.510, tägl. 9-17 Uhr, 24.12.: 9-16 Uhr, freier Eintritt; 25.12. und 1.1. geschlossen; 31.12.: 9-14 Uhr;

BERLIN/D. *Weihnachtspyramiden – Tradition und Moderne.* – Bis 3. Februar 2013 geht das Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin, Im Winkel 6/8, Berlin-Dahlem, auf die Bedeutung der Weihnachtspyramiden für die deutsche Weihnacht

ein. Die beinahe 100 Objekte umfassende Sammlung von Weihnachtspyramiden des Museums belegt die Beliebtheit dieses Weihnachtsschmuckes bis heute. Hersteller und regionale Besonderheiten werden ebenso thematisiert wie der Grenzgang zwischen Kunst und Kunsthandwerk, auf dem sich die Hersteller der Pyramiden bewegen. Informationen: www.smb.museum, mek@smb.spk-berlin.de, Tel +49 30 266.426802, Di-So 10-18 Uhr

DORTMUND/D. *Do It Yourself – Die Mitmach-Revolution*. – Die Lust am Selbermachen steht bis 28.4.2013 im Mittelpunkt der Ausstellung des Museums für Kommunikation, Frankfurt, im : *dasa*, Arbeitswelt Ausstellung, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund. Während das klassische „Do It Yourself“-Heimwerken zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den USA seinen Ursprung hat, ergreift aktuell das digitale Selbermachen zunehmend von unserem Alltag Besitz. Mit den Bereichen Hobby, Arbeit, Gegenkulturen, Wissen und Medien werden die bedeutendsten Felder der Selbermach-Kultur bearbeitet. Informationen: www.dasa-dortmund.de, besucherdienst-dasa@baua.bund.de, Tel +49 231 9071.2479, Di-Fr 9-17, Sa, So 10-18 Uhr

ULM/D. *Heimatsachen*. – Donauschwäbische Grüße zum baden-württembergischen Geburtstag überreichen die donauschwäbischen Heimatortsgemeinschaften symbolisch auf Initiative einer Tübinger Studierendengruppe der Empirischen Kulturwissenschaft als Dank für die von Baden-Württemberg übernommene Patenschaft für die Flüchtlinge, Heimatvertriebenen und Aussiedler aus dem Donauschwäbischen. Gleichzeitig soll gezeigt werden, wie die Donauschwaben zum Zusammenwachsen des Landes und dessen Wohlstand beigetragen haben. Knapp 100 donauschwäbische Heimatortsgemeinden und Vereine kamen der Bitte der Studierenden nach, und so zeigt die Ausstellung über 500 Geburtstagsgeschenke. Sie sind Erinnerungsstücke aus der alten Heimat in Ungarn, Rumänien, Serbien und Kroatien, aber auch Objekte, die Verbundenheit zur neuen Heimat Baden-Württemberg ausdrücken. Damit sind sie im besten Sinne des Wortes „Heimatsachen“. Sie zeigen die vielfältigen Verbindungen zwischen Deutschland und Südosteuropa. Die Ausstellung ist bis 13. Jänner 2013 im Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm, Schillerstraße 1, 89077 Ulm. Informationen: www.dzm-museum.de, info@dzm-museum.de, Tel +49 731 96254.0, Di-So 11-17 Uhr

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Religion und Stadt*. – Das Institut für Europäische Ethnologie Wien, Hanschgasse 3, 1010 Wien, lädt im Wintersemester 2012/13 unter diesem Titel jeweils donnerstags von 15-16.30 Uhr zum Institutskolloquium in den Seminarraum 1. Programm im Dezember: 6.12., Klosterführung durch *Pater Augustinus*, Schottenstift Wien: Das Schottenstift: „Kloster im Herzen der Stadt“; 31.12. Univ.-Prof. DDr.

Martin *Rothgangel*, Universität Wien: Religiöse Pluralität in Wien als Herausforderung für interreligiöses Lernen.

WIEN. „*Es war einmal ...*“ *Das Märchen von den Märchen*. – Das Österreichische Volksliedwerk, Opengasse 6, 1010 Wien, lädt am Fr, 7.12., um 18.30 Uhr, zu „Volksmusik im Gespräch mit Konrad *Köstlin*“. Die erstmals 1812 in Berlin erschienenen 210 Texte der Gebrüder Grimm sind bis heute in vielfältigem Gebrauch. Wilhelm Grimm verwandelte darin die Erzählungen Erwachsener, die von den Gebrüdern Grimm zum Teil aus italienischen und französischen Büchern abgeschrieben worden waren, in „unschuldige“ Kinder- und Hausmärchen. „Es war einmal ...“ hat sich zum Synonym für den Beginn eines Märchens etabliert. Informationen: www.volksliedwerk.at, office@volksliedwerk.at, Tel +43 1 5126335

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KREMS. *Donau.Schätze*. – Im Rahmen der Kremser Kamingespräche diskutieren am Mi, 12.12.2012, um 18 Uhr, im Haus der Regionen, Festsaal, Donaulände 56, 3504 Krems, Mag. Birgit *Brandner-Wallner*, Brandner Schifffahrt und Geschäftsführerin der Donau Schiffsstationen GmbH, und Dr. Stephan *Pernkopf*, Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie. Informationen: www.volkskultureuropa.org, Tel +43 2732 85015.3

NEUERSCHEINUNGEN

BÜCHER

Auenhammer, Gregor: Die Entdeckung Österreichs in 100 Objekten. Wien, Metroverlag 2012, 317 S.

Dimt, Günter (Hg.): Kastenspeicher zwischen Böhmerwald und Alpenrand (= Eggerhaus-Publikation, Kulturverein Eggerhaus Altmünster; 4). Altmünster, Wigo 2012, 372 S.

Doležalová, Lucie: Obscurity and memory in late medieval Latin manuscript culture. The case of the Summarium Biblie (= Medium aevum Quotidianum, Sonderband 29). Krems, Medium Aevum Quotidianum-Gesellschaft zur Erforschung der materiellen Kultur des Mittelalters 2012, 167 S., Literaturverz. S. 145-57

Fastl, Christian K.: Musikalisches Alltagsleben im südöstlichen Niederösterreich. Zum Gesangsvereinswesen im 19. und 20. Jahrhundert (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde; 54). St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde 2012, 510 S.

Froihofer, Waltraud u.a. (Hg.): Volkstanz zwischen den Zeiten. Zur Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol. Weitra, Verlag Bibliothek der Provinz 2012, 285 S.

Gößwald, Udo: Die Erbschaft der Dinge. Eine Studie zur subjektiven Bedeutung von Dingen der materiellen Kultur. Graz, Nausner & Nausner 2011, 144 S. Zugl.: Berlin, Humboldt-Universität, Dissertation, 2008

Kaindl, Heimo: Sonntagspracht und Alltags'wand. Zur Kulturgeschichte kirchlicher Kleidung. Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung von 9. Mai bis 14. Oktober 2012 im Diözesanmuseum Graz Das Museum der steirischen Kirche. Graz, Eigenverlag des Diözesanmuseum Graz 2012, 56 S., zahlr. Farbabb.

Klausmann, Hubert: Kleiner Sprachatlas von Vorarlberg und Liechtenstein. Innsbruck, Wien (u.a.): Studien-Verlag 2012, 240 S., Literaturverz. S. 215-217

Krabath, Stefan u.a. (Red.): Keramik in Mitteleuropa – Stand der Forschung und Perspektiven. 41. Internationales Hafnerei-Symposium des Arbeitskreises für Keramikforschung in Dresden, Deutschland, vom 21. September bis 27. September 2008 (= Veröffentlichungen des Landesamtes für Archäologie; 57). Dresden, Landesamt für Archäologie 2012, 483 S. Literaturangaben. Aus dem Inhalt: Claudia *Peschel-Wacha*, „Zittauer Fayencen“ im Keramikbestand des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien. 285-287; Wolf *Matthes*, Eine handschriftliche Sammlung von Blei- und Fayence-Glasur Rezepten des Hafnermeisters Johann Kizberger in Wels (Oberösterreich). 403-407

Schmidt-Hahn, Claudia (Hg.): Sprache(n) als europäisches Kulturgut/Languages as European cultural asset. Innsbruck, Wien u.a.: Studien-Verlag 2012, 222 S. Beiträge teilw. dt., teilw. engl., Literaturangaben

Walter, Karl: Das obere Traisental 1775-2005. Wirtschaftsentwicklung, Wanderungsbewegungen und Bevölkerungsentwicklung (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde; 52). St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde 2012, 156 S., Literaturverz. S. 146-151

Wanner, Gerhard (Hg.): Rheticus (= Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft; 55). Feldkirch, Rheticus-Gesellschaft 2012, 154 S.

Weithmann, Michael W.: Die Donau. Geschichte eines europäischen Flusses. Wien u.a., Böhlau 2012, 317 S.

Tradičný hrnčiarsky a kuchynský riad. SNM- Múzeum L'udovíta Štúra v Modre, Slávnosť hliny – kermická Modra 2012 IV. ročník. Zborník z medzinárodného od

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19
Tel. +43 1 4068905, Fax +43 1 4085342
e-mail: verein@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

02Z032762 M

borného seminára, konaného 31. augusta 2012 v Modre. Aus dem Inhalt: Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, Súčasný úžitkový keramický riad v Burgenlande. 85-93; Dr. Claudia Peschel-Wacha a Mag. Katharina Richter-Kovarik, Tvary súčasných keramických nádob v Bratislavskom kraji. 94-103

ZEITSCHRIFTEN

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 86/2012, Heft 10. Widmung: Siegfried W. de Rachewiltz zum 65. Geburtstag

Museum aktuell. Die aktuelle Fachzeitschrift für die gesamte deutschsprachige Museumswelt. Juli/August 2012, Nr. 193, München 2012. Aus dem Inhalt: Herlinde Menardi, Karl C. Berger, Ton um Ton. Ein „Lauschangriff“ auf die Kultur im Tiroler Volkskunstmuseum. 19-20; Jens Schmidt, Silvija Gorcic, Grenzgänger bis ins 21. Jh.: Ein beispielhaftes Vernetzungsprojekt und seine Finanzierung. 24-26;

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident emer.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531